

Seminarprogramm



September 2016 – Juni 2017

Kalender 2016 / 2017

2016

September	20.09.	Immobilienmarktanalyse – Analyseinstrumente für die Wohnimmobilienmärkte und aktuelle Entwicklungen in der Immobilienfinanzierung
	27.09.	Statistik und Datenanalyse – Eine praxisorientierte Einführung
Oktober	05./06.10.	Scientific Talks – Excellent Science Requires Excellent Presentation Skills
	08.11.	Verhaltensökonomische Experimente – Eine praxisorientierte Einführung in Anwendungsgebiete experimenteller Methoden NEU
November	09./10.11.	Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung
	15.11.	Wissenschaftliche Poster gestalten und präsentieren – Mit dem richtigen Inhalt und professionellem Layout im Poster-Dschungel auffallen
	22./23.11.	Evaluation von Programmen und Maßnahmen – Eine praxisorientierte Einführung in die Wirkungsanalyse

2017

Frühjahr		Digitale Literatur in der wissenschaftlichen Praxis – Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen
	07./08.02.	Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung
Februar	09.02.	China-Competency for Scientists – 科学合作 Cooperating efficiently and effectively with Chinese researchers
	21.02.	Konjunkturanalyse in der Praxis: Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren
	22.02.	Konjunkturanalyse in der Praxis: Methoden zur Konjunkturanalyse verstehen und anwenden

	01./02.03.	Forschungsteams erfolgreich leiten – Ein Seminar für wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte NEU
	07.03.	Basistechniken I – Regressionsanalyse
	08.03.	Basistechniken II – Zeitreihenmodelle
	14./15.03.	Exzellente führen – Ein Seminar für Frauen in wissenschaftlichen Leitungspositionen
März	21.03.	Internet als Datenquelle – Umgang mit Daten aus dem Internet für wirtschaftswissenschaftliche Analysen
	21.03.	Strommarktanalyse – Grundlegende ökonomische und betriebswirtschaftliche Konzepte
	23.03.	Professionelle Befragungen – Von der Planung bis zur Durchführung
	28.03.	Virtuelles Präsentieren für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler NEU
	25.04.	Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen I – Vektor-Autoregressive Modelle
April	26.04.	Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen II – Nichtstationäre Zeitreihen und Kointegration
	27.04.	Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen III – Selbstständig modellieren und überprüfen
	16.05.	Empirische Methoden zur Analyse von Wirkungen des Steuer- und Transfersystems
Mai	17./18.05.	Wissenschaftliche Besprechungen und Diskussionen leiten – Ein Seminar für wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte NEU
	08.06.	Räumliche Ökonometrie – Visualisieren und Modellieren von räumlichen Zusammenhängen
Juni	20.06.	Panelökonometrie I – Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle
	21.06.	Panelökonometrie II – Schätzung nichtstationärer Modelle
	22.06.	Panelökonometrie III – Schätzung binärer und zensierter Modelle



TOTAL E-QUALITY zeichnet Organisationen für gelebte Chancengleichheit aus.

ZEW

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)
L 7, 1 · 68161 Mannheim
Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim
Telefon 0621 / 12 35 - 01 · Fax 0621 / 12 35 - 255
E-Mail info@zew.de · Internet www.zew.de · www.zew.eu



Druck: Karl Elser Druck GmbH
75417 Mühlacker

Seminarprogramm

September 2016 – Juni 2017



Thomas Kohl
Kaufmännischer Direktor

Prof. Achim Wambach, Ph.D.
Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt ist effektive und effiziente Weiterbildung ein Erfolgsgarant für Unternehmen und Organisationen, aber auch für die individuelle Entwicklung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sowohl in der Wirtschaft als auch in Wissenschaft und Forschung ist der kontinuierliche Wissenserwerb daher Grundvoraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene.

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) verfügt als einziges deutsches Wirtschaftsforschungsinstitut über einen eigenen Weiterbildungsbereich, der neue Weiterbildungsformate basierend auf aktueller Forschung und beruflicher Praxis konzipiert. Dabei profitieren Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der exzellenten Forschung führender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Europas und dem intensiven Austausch mit Praktikerinnen und Praktikern renommierter, globaler und multinationaler Organisationen und Unternehmen. Bestehende, etablierte Seminarreihen wie das „Qualifizierungsprogramm Ökonometrie“ werden ständig aktualisiert, überarbeitet und durch aktuelle Erkenntnisse ergänzt. Darüber hinaus findet sich in dem vorliegenden Seminarprogramm 2016/2017 ein Seminar zur Gestaltung und Interpretation ökonomischer Experimente, die in der wissenschaftlichen Praxis immer stärker in den Fokus rücken. Um dem Leitgedanken des ZEW, Forschende bei Ihrer (Weiter-)Entwicklung zu unterstützen, Rechnung zu tragen, wurden zudem gezielt Seminare für den wissenschaftlichen Nachwuchs aufgelegt. Anbetracht der technologischen und marktlichen Dynamik wurde ein Seminar zu virtuellen Präsentationen entwickelt, die es ermöglichen über räumliche Distanz hinweg qualitativ hochwertige Forschung ansprechend und professionell zu vermitteln.

Neben den offenen Seminaren bietet das ZEW Ihnen auch Inhouse-Schulungen an. Hierbei entwickelt der Servicebereich „Wissenstransfer & Weiterbildung“ in enger Abstimmung mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern maßgeschneiderte Seminare und Trainings, bei denen auf Individuelle Anforderungen und aktuelle Themen zielgerichtet eingegangen wird.

Wir hoffen, dass unser Angebot Ihr Interesse weckt und würden uns freuen, Sie bei unseren Seminaren begrüßen zu dürfen.

Ihre

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Achim Wambach'.

Prof. Achim Wambach, Ph.D.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas Kohl'.

Thomas Kohl

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim	6
Der Servicebereich „Wissenstransfer & Weiterbildung“	7
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	9

EXPERTENSEMINARE


Methodenkompetenz

Konjunkturanalyse in der Praxis: Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren	18
Konjunkturanalyse in der Praxis: Methoden zur Konjunkturanalyse verstehen und anwenden	19
Evaluation von Programmen und Maßnahmen – Eine praxisorientierte Einführung in die Wirkungsanalyse	20
NEU Verhaltensökonomische Experimente – Eine praxisorientierte Einführung in Anwendungsgebiete experimenteller Methoden	21
Empirische Methoden zur Analyse von Wirkungen des Steuer- und Transfersystems	22
Statistik und Datenanalyse – Eine praxisorientierte Einführung	23
Professionelle Befragungen – Von der Planung bis zur Durchführung	25
Das Internet als Datenquelle – Umgang mit Daten aus dem Internet für wirtschaftswissenschaftliche Analysen	26
Scientific Talks – Excellent Science Requires Excellent Presentation Skills	27
NEU Virtuelles Präsentieren für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler	28
NEU Wissenschaftliche Besprechungen und Diskussionen leiten – Ein Seminar für wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte	29
Wissenschaftliche Poster gestalten und präsentieren – Mit dem richtigen Inhalt und professionellem Layout im Poster-Dschungel auffallen	30
China-Competency for Scientists – 科学合作 Cooperating efficiently and effectively with Chinese researchers	31
Qualifizierungsprogramm Ökonometrie	
Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung	36
Basistechniken I – Regressionsanalyse	37
Basistechniken II – Zeitreihenmodelle	38
Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen I – Vektor-Autoregressive Modelle	39
Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen II – Nichtstationäre Zeitreihen und Kointegration	40
Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen III – Selbstständig modellieren und überprüfen	41
Panelökonometrie I – Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle	42
Panelökonometrie II – Schätzung nichtstationärer Modelle	43
Panelökonometrie III – Schätzung binärer und zensierter Modelle	44
Räumliche Ökonometrie – Visualisieren und Modellieren von räumlichen Zusammenhängen	46

Branchenanalysen

Immobilienmarktanalyse – Analyseinstrumente für die Wohnimmobilienmärkte und aktuelle Entwicklungen in der Immobilienfinanzierung	49
Strommarktanalyse – Grundlegende ökonomische und betriebswirtschaftliche Konzepte	50

Führung und Organisation

Digitale Literatur in der wissenschaftlichen Praxis – Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen	53
Exzellente führen – Ein Seminar für Frauen in wissenschaftlichen Leitungspositionen	54
 Forschungsteams erfolgreich leiten – Ein Seminar für wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte	55

Mannheimer Unternehmenssteuertag 2017	57
--	----

SPEZIFISCHE WEITERBILDUNG FÜR UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN

Unser Angebot	60
ZEW-Qualifizierungsprogramm „Strategie und Soft Skills für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus wissenschaftlichen Einrichtungen“	62
Internationale Qualifizierungsprogramme	67

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Anmeldung und Organisation	72
Allgemeine Geschäftsbedingungen	74

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim

Das ZEW ist auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung führend. Es hat sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung, die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Wissenstransfer. Die Forschungsergebnisse werden sowohl im Wissenschaftsbereich als auch über Studien, Publikationsreihen, die Medien und Weiterbildungsveranstaltungen an Unternehmen, Verbände, Politik und die Öffentlichkeit weitergegeben.

Das ZEW hat die folgenden Forschungseinheiten:

- Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik
- Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement
- Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement
- Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft
- Internationale Verteilungsanalysen
- Marktdesign
- Wettbewerb und Regulierung

Arbeitsweise und Wissenstransfer

Der übergreifende Forschungsleitgedanke am ZEW ist die ökonomische Analyse funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa. Die Forschungsarbeit des ZEW ist anwendungsorientiert und beschäftigt sich zum einen mit gesamtwirtschaftlich relevanten Fragestellungen, zum anderen mit einzelwirtschaftlichen, Unternehmen und private Haushalte betreffenden Themen. Im Mittelpunkt steht die empirische Analyse. Häufig wird interdisziplinär gearbeitet. ZEW-Wissenschaftler/innen können auf ein dynamisches Netzwerk in- und ausländischer Kooperationspartner, Forschungsinstitute und Universitäten zurückgreifen. International ausgewiesene Wissenschaftler/innen fungieren als Leitung von Forschungsprojekten. Sie bringen ihr Wissen und ihre Erfahrung ein. Für die Verbreitung von Forschungsergebnissen in die Öffentlichkeit sind neben den ZEW-Forschungseinheiten die Servicebereiche zuständig.

Drei Servicebereiche unterstützen und ergänzen die Forschungsarbeit:

- Information und Kommunikation
- Wissenstransfer & Weiterbildung
- Zentrale Dienstleistungen

Der Servicebereich „Wissenstransfer & Weiterbildung“

Als einziges deutsches Wirtschaftsforschungsinstitut verfügt das ZEW über einen eigenen Weiterbildungsbereich. Dieser ermöglicht dem Institut die wissenschaftliche Forschungsarbeit praxisnah nach außen zu vermitteln. Die Kernfunktion des Servicebereichs besteht im intensiven Wissenstransfer zwischen Forschung und Unternehmenspraxis. Die wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisnahe Weiterbildung wird durch eine enge Kooperation zwischen Wissenschaftler/innen des ZEW und Praktiker/innen gefördert. Das Weiterbildungsangebot des ZEW für Fach- und Führungskräfte gliedert sich in zwei Teile: Zum einen umfasst es die in diesem Seminarprogramm aufgeführten Expertenseminare, bei denen es sich um offene Veranstaltungen handelt, zu denen sich jeder anmelden kann. Zum anderen bietet das ZEW spezifische Weiterbildung für einzelne Unternehmen und Institutionen an. Das Angebot von internationalen Qualifizierungsprogrammen rundet die Aktivitäten des Bereichs ab.



Das Team des Servicebereichs „Wissenstransfer & Weiterbildung“

Expertenseminare

- Methodenkompetenz
- Qualifizierungsprogramm Ökonometrie
- Branchenanalysen
- Führung und Organisation

Spezifische Weiterbildung für Unternehmen und Institutionen

- Ökonomisches Grundlagen- und Aufbauwissen
- Soft Skills
- Internationale Qualifizierungsprogramme

Strom und Fernwärme aus
einem der effizientesten
Steinkohlekraftwerke Europas,
das auch rund 10 Prozent des
deutschen Bahnstroms erzeugt.

Umweltschonend.
Klimaschonend.
Zukunftsweisend.

Energie für Mannheim
und die Region

Weitere Informationen über das GKM
finden Sie unter www.gkm.de.

Grosskraftwerk Mannheim AG
Marguerrestraße 1 · 68199 Mannheim
Telefon: (06 21) 868-0 · info@gkm.de



Grosskraftwerk Mannheim
Aktiengesellschaft

Mit Energie überzeugen

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Bei Fragen und Anregungen zu unserem Seminarangebot können Sie sich gerne an uns wenden.

Expertenseminare



Lars Mathis
Tel.: +49 (0)621/1235-242
E-Mail: mathis@zew.de

Internationale Qualifizierungsprogramme



Manuel Lauer
Tel.: +49 (0)621/1235-247
E-Mail: lauer@zew.de

Spezifische Weiterbildung für Unternehmen und Institutionen



Barbara Hey
Tel.: +49 (0)621/1235-244
E-Mail: hey@zew.de



Katrin Cerquera
Tel.: +49 (0)621/1235-245
E-Mail: k.cerquera@zew.de



Axel Braun
Tel.: +49 (0)621/1235-241
E-Mail: braun@zew.de



Katrin Cerquera
Tel.: +49 (0)621/1235-245
E-Mail: k.cerquera@zew.de

Seminaranmeldung und Hotelreservierung

Bitte melden Sie sich online unter www.zew.de/weiterbildung an.



Prof. Dr. Valentin Schackmann
E-Mail: schackmann@zew.de

Bei Fragen zur Anmeldung oder Hotelreservierungen wenden Sie sich bitte an:



Dörte Hertting
Tel.: +49 (0)621/1235-240
E-Mail: hertting@zew.de

experten seminare

EXPERTENSEMINARE

Methodenkompetenz	15
Qualifizierungsprogramm Ökonometrie	33
Branchenanalysen	47
Führung und Organisation	51
Mannheimer Unternehmenssteuertag 2017	57

Expertenseminare

Die Expertenseminare bilden den Schwerpunkt der Weiterbildungsveranstaltungen des ZEW. Der Servicebereich „Wissenstransfer & Weiterbildung“ identifiziert regelmäßig Themen und wirtschaftswissenschaftliche Methoden, die aktuelle und interessante Seminarinhalte liefern können. Darauf aufbauend konzipiert der Bereich in Zusammenarbeit mit den Forschungseinheiten des ZEW und Experten/-innen aus der Praxis neue Weiterbildungsveranstaltungen. So werden aktuelle Forschungsergebnisse mit Erfahrungen aus der beruflichen Praxis verbunden und zu Veranstaltungen, die Grundlagen- und Aufbauwissen vermitteln, aufbereitet. Dabei liegen die Schwerpunkte auf der Anwendung und Vermittlung statistischer und ökonomischer Methoden sowie allgemeiner volkswirtschaftlicher Zusammenhänge. Die Expertenseminare werden von ZEW-Wissenschaftler/-innen gemeinsam mit erfahrenen Praktiker/-innen durchgeführt. Das fachliche Know-how sowie die Methodenkompetenz der Referenten/-innen ermöglichen einen effizienten Wissenstransfer.

Unterstützt wird dieser durch folgende Faktoren:

- kleine Teilnehmergruppen
- Eingehen auf individuelle Fragestellungen und Problemlösungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Inputs
- Diskussionen, Gruppenarbeiten und „Best-Practice“-Beispiele
- umfangreiche Seminarunterlagen, die auch über das Seminar hinaus als wertvolles Nachschlagewerk dienen
- exzellente technische Ausstattung

Ein Großteil des Seminarangebots findet in den modern ausgestatteten und klimatisierten Seminarräumen des ZEW statt. Ausgewählte Seminare bietet das ZEW auch in zentraler Lage in Berlin an. Bei der Auswahl der Seminarorte wird auf einen professionellen Tagungsservice, gute verkehrstechnische Anbindung sowie ein besonderes Ambiente geachtet. Das professionelle Seminarmanagement stellt sicher, dass die Teilnehmer/innen optimal betreut werden und sich dadurch auf das Wesentliche konzentrieren können.



Das ZEW verfügt über modern ausgestattete Seminarräume.

Was unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer meinen

„Ob Referenten, Aufbau des Seminars oder Räumlichkeiten – das Gesamtkonzept der Veranstaltung ist sehr gelungen. Ich bin vollends zufrieden.“

(Konjunkturanalyse in der Praxis – Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren)

Marc Venhaus, Volkswirt, Volkswagen AG

„Mir persönlich hat es sehr gut gefallen, dass wir über unsere spezifischen Fallproblematiken sprechen konnten und uns dort Hilfestellungen gegeben wurden. Außerdem war es sehr hilfreich, dass wir am zweiten Tag die Übungen en detail besprochen haben.“

(Ökonometrie – Lademann & Associates)

Anna Maria Doose, Senior Consultant, Lademann & Associates

„Besonders gut gefallen hat mir die direkte Kombination von Theorie und der praktischen Anwendung in STATA.“

(Räumliche Ökonometrie)

Anja Katrin Orth, Referentin, Institut der deutschen Wirtschaft

„Die praktischen Teile haben mir besonders gut gefallen. Das Üben in Gruppendiskussionen und in der Peerberatung war sehr hilfreich. Das Eingehen auf die Wünsche der Teilnehmerinnen hat das Seminar sehr gut abgerundet.“

(Exzellent führen – Ein Seminar für Frauen in wissenschaftlichen Leitungspositionen)

Dr. Tanja Maritzen, Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP)

„Die Diskussionen mit Praxisrelevanz und die gelungene Auswahl der Inhalte haben mir sehr gut gefallen.“

(Immobilienmarktanalyse – Analyseinstrumente für die Wohnimmobilienmärkte und aktuelle Entwicklungen in der Immobilienfinanzierung)

Thorsten Lange, DZ Bank

„[Die] Anteile von Praxis und Theorie sind gut gewählt.“

(Statistik und Datenanalyse – eine praxisorientierte Einführung)

Wolfgang Sellinat, Finanzdezernent, Universität Duisburg-Essen

METHODENKOMPETENZ

	Konjunkturanalyse in der Praxis: Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren	18
	Konjunkturanalyse in der Praxis: Methoden zur Konjunkturanalyse verstehen und anwenden	19
	Evaluation von Programmen und Maßnahmen – Eine praxisorientierte Einführung in die Wirkungsanalyse	20
NEU	Verhaltensökonomische Experimente – Eine praxisorientierte Einführung in Anwendungsgebiete experimenteller Methoden	21
	Empirische Methoden zur Analyse von Wirkungen des Steuer- und Transfersystems	22
	Statistik und Datenanalyse – Eine praxisorientierte Einführung	23
	Professionelle Befragungen – Von der Planung bis zur Durchführung	25
	Das Internet als Datenquelle – Umgang mit Daten aus dem Internet für wirtschaftswissenschaftliche Analysen	26
	Scientific Talks – Excellent Science Requires Excellent Presentation Skills	27
NEU	Virtuelles Präsentieren für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler	28
NEU	Wissenschaftliche Besprechungen und Diskussionen leiten – Ein Seminar für wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte	29
	Wissenschaftliche Poster gestalten und präsentieren – Mit dem richtigen Inhalt und professionellem Layout im Poster-Dschungel auffallen	30
	China-Competency for Scientists – 科学合作 Cooperating efficiently and effectively with Chinese researchers	31

Methodenkompetenz: Referentinnen und Referenten



Katrin Cerquera
Projektleiterin im Servicebereich
Wissenstransfer & Weiterbildung, ZEW



Dr. Claudia Fries
ZEW-Alumna



Prof. Dr. Thomas Cleff,
Professor für Quantitative Methoden an
der Hochschule Pforzheim – Gestaltung,
Technik, Wirtschaft und Recht sowie
Research Associate am ZEW



Dr. Terry Gregory
Senior Researcher im Forschungsbereich
Arbeitsmärkte, Personalmanagement und
Soziale Sicherung, ZEW



Dr. Mathias Dolls
Stellvertretende Leitung der
Forschungsgruppe Internationale
Verteilungsanalysen, ZEW



Barbara Hey
Stellvertretende Leitung des Servicebereichs
Wissenstransfer & Weiterbildung, ZEW



Dr. Philipp Dörrenberg
Senior Researcher in der Forschungsgruppe
Internationale Verteilungsanalysen, ZEW



Prof. Dr. Michael Kummer
Assistant Professor am Georgia Institute
of Technology (Georgia Tech) und
Research Associate am ZEW



Niklas Dürr
Wissenschaftler in der Forschungsgruppe
Wettbewerb und Regulierung, ZEW



Manuel Lauer
Projektleiter im Servicebereich
Wissenstransfer & Weiterbildung, ZEW



Daniel Erdsiek
Wissenschaftler im Forschungsbereich
Informations- und Kommunikations-
technologien, ZEW



Yvonne Lupp
Mediengestalterin im Servicebereich
Zentrale Dienstleistungen am ZEW



Dr. Jörg Ohnemus
Stellvertretende Leitung des Forschungs-
bereichs Informations- und Kommunika-
tionstechnologien, ZEW



Dr. Peter Westerheide
Chefvolkswirt der BASF SE und
Research Associate am ZEW



Dr. Christiane Reif
Wissenschaftlerin im Forschungsbereich
Umwelt- und Ressourcenökonomik,
Umweltmanagement, ZEW



RA Dr. Thomas Wirth
ZEW/Wirth-Rechtsanwälte



Prof. Dr. Martin Scheffel
Universität zu Köln



Carina Woodage
Wissenschaftlerin in der
Forschungsgruppe Internationale
Verteilungsanalysen, ZEW



Dr. Michael Schröder
Senior Researcher im Forschungsbereich
Internationale Finanzmärkte und
Finanzmanagement, ZEW



Dr. Atılım Seymen
Economist, Deutsche Bundesbank



Dr. Holger Stichnoth
Stellvertretende Leitung der
Forschungsgruppe Internationale
Verteilungsanalysen, ZEW

Konjunkturanalyse in der Praxis: Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren

In diesem Expertenseminar gewinnen Sie anwendungsorientiertes Detailwissen zur Interpretation wichtiger gesamtwirtschaftlicher Konjunkturindikatoren und makroökonomischer Eckdaten. Aus mindestens vier Gründen sollten Sie makroökonomische Indikatoren hinterfragen und interpretieren: So wichtig die frühzeitige Veröffentlichung gesamtwirtschaftlicher Daten ist, so unsicher und revisionsbedürftig sind häufig die ersten, vorläufigen Werte. International werden volkswirtschaftliche Eckdaten teilweise unterschiedlich definiert. Verschiedene Verfahren zur Preisbereinigung beeinflussen die Ergebnisse. Bei der üblicherweise durchgeführten Saisonbereinigung können unterschiedliche Verfahren zu verschiedenen Werten führen.

Zielgruppen

Beschäftigte aus volkswirtschaftlichen und strategischen Abteilungen von Ministerien und Verbänden sowie von Medien und Kammern; Personal aus Banken und Vermögensberatungen sowie dem Asset Management; Finanzmarktanalysten/-innen

Ihr Nutzen

- Sie können die Hintergründe volkswirtschaftlicher Indikatoren besser verstehen.
- Sie lernen methodische Neuerungen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung kennen.
- Sie können die Aussagefähigkeit internationaler Vergleiche besser einschätzen.
- Sie können volkswirtschaftliche Analysen sicherer interpretieren.

Inhalte

- Überblick zur Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
- Neuere Entwicklungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen: quantitative Auswirkungen von Revisionen, anstehende Reformen
- Probleme der Preismessung, der Umrechnung nominaler in reale Wirtschaftsdaten und des internationalen Vergleichs von Inflationsraten
- Arbeitsmarktstatistik und internationale Vergleiche von Arbeitslosenquoten
- Daten und Fakten zum deutschen Konjunkturzyklus und zur Synchronisation von Konjunkturzyklen
- Konstruktion und Interpretation von Konjunkturindikatoren
- Saisonbereinigungsverfahren und Interpretationsprobleme

Termin und Ort 21. Februar 2017, Mannheim

Seminargebühr **EUR 631,30**
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser
Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten

Dr. Michael Schröder, ZEW
Dr. Peter Westerheide,
ZEW und BASF SE

Konjunkturanalyse in der Praxis: Methoden zur Konjunkturanalyse verstehen und anwenden

Volkswirtschaftliche Daten werden von der Erhebung bis zu ihrer Verdichtung zu Konjunkturindikatoren und -prognosen mit verschiedenen Methoden bearbeitet. Wo sind Indikatoren wirklich aussagefähig, wo interpretationsbedürftig? Welche Vorstellungen über die Funktionsweise der Volkswirtschaft und welche Annahmen über das Verhalten von Haushalten, Unternehmen und der Wirtschaftspolitik gehen in gesamtwirtschaftliche Modelle ein?

Wer Informationen zur aktuellen wirtschaftlichen Situation verstehen möchte, lernt in diesem Expertenseminar, wie Konjunkturdaten verdichtet werden. Sie erfahren von den Referenten/-innen außerdem, mit welchen Methoden Konjunkturforscher/innen zu ihren Aussagen kommen. In diesem Seminar stehen zudem praktische Anwendungsmöglichkeiten im Vordergrund.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung und Statistik werden vorausgesetzt. Grundkenntnisse in der Zeitreihenanalyse sind von Vorteil.

Zielgruppen

Beschäftigte aus volkswirtschaftlichen und strategischen Abteilungen von Ministerien und Verbänden sowie von Medien und Kammern; Personal aus Banken und Vermögensberatungen sowie dem Asset Management; Finanzmarktanalysten/-innen

Ihr Nutzen

- Sie erfahren, mit welchen Daten und Methoden Konjunkturanalysen und -prognosen erstellt werden.
- Sie können volkswirtschaftliche Informationen zu Indikatoren verdichten und wissen, welche Aussagekraft diese haben.
- Sie erstellen aus der Flut von Informationen eine spezifische Konjunkturanalyse.
- Sie erlernen durch praktische Übungen am PC die Anwendung der Methoden.

Inhalte

- Konjunkturanalyse: Messkonzepte, Datenbasis und Konjunkturindikatoren
- Konjunkturprognosen: Methoden, Treffsicherheit, Messung der Qualität von Prognosen
- Zeitreihenverfahren in der Konjunkturanalyse: Methoden, Daten und Software
- Makroökonomische Modelle für die Praxis: Wirtschaftsmodelle, Annahmen über das Verhalten von Wirtschaftsakteuren

Termin und Ort 22. Februar 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser
Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten/-innen

Dr. Claudia Fries

Jun.-Prof. Dr. Martin Scheffel, Universität zu Köln

Dr. Atılım Seymen, Deutsche Bundesbank

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Evaluation von Programmen und Maßnahmen

Eine praxisorientierte Einführung in die Wirkungsanalyse

Die Wirkungen von Programmen und Maßnahmen lassen sich mittels Evaluationsmethoden testen und quantifizieren. Die Bedeutung der Evaluationsstudien hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen und Evaluationsansätze haben sich fest in Ministerien, Verbänden und Unternehmen etabliert. Für die fundierte Beurteilung von Programmen und Maßnahmen im Bereich Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Familie, Bildung und Soziales sind Kenntnisse von Evaluationsmethoden und ihrer Annahmen erforderlich.

In diesem Seminar erhalten Sie eine praxisorientierte Einführung mit begleitenden Übungen in die Ex-post-Wirkungsanalyse. Im Zentrum dieses Seminars steht insbesondere die kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen kausaler Evaluationsansätze. Dabei erwerben Sie Fertigkeiten zum Design von Wirkungsanalysen. Anhand geeigneter Anwendungsbeispiele und konkreter Evaluationsergebnisse lernen Sie, Evaluationsstudien kritisch zu beurteilen und zu interpretieren.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Ökonometrie auf dem Niveau von Grundstudiums- bzw. Bachelorvorlesungen der Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften. Diese Inhalte werden auch im Seminar „Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung“ vermittelt.

Zielgruppen

Referentinnen und Referenten sowie Expertinnen und Experten aus Ministerien, Verwaltung und Unternehmen, die sich mit dem Design oder der Interpretation von Evaluationsstudien befassen.

Ihr Nutzen

- Sie werden mit den Grundlagen der kausalen Wirkungsanalyse vertraut gemacht.
- Sie werden in die Lage versetzt, Evaluationsdesigns kritisch zu beurteilen und deren Ergebnisse zu interpretieren.

Inhalte

- Möglichkeiten und Grenzen der Ex-post-Evaluation und das Fundamentalproblem der Evaluation
- Verfahren der Ex-post-Wirkungsanalyse: randomisierte Experimente, Vorher-Nachher-Analyse, Differenz in Differenzen, Matching, Instrumentenvariablenschätzung

Termin und Ort 22. und 23. November 2016

Seminargebühr EUR 1.144,90
(EUR 1.070,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser
Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten

Dr. Terry Gregory, ZEW
Dr. Holger Stichnoth, ZEW

NEU

Verhaltensökonomische Experimente – Eine praxisorientierte Einführung in Anwendungsgebiete experimenteller Methoden

Individuen treffen täglich wirtschaftliche Entscheidungen. Dabei zeigt sich, dass die Annahme rationaler Wahl verletzt wird. Verhaltensökonomische Experimente untersuchen die Grundlagen individuellen Handelns, weshalb sie für Unternehmen wie politische Entscheidungsträger/innen von Bedeutung sind. In den letzten Jahren kommen immer mehr verhaltensökonomische Ansätze und damit experimentelle Methoden in der Politikberatung zur Anwendung. Eine fundierte Beurteilung dieser Ansätze, erfordert Grundkenntnisse zur experimentellen Methodik sowie Verhaltensökonomik.

In diesem Seminar erhalten Sie einen breiten Überblick verschiedener experimenteller Methoden anhand umwelt- und klimapolitischer Beispiele. Im Fokus steht dabei die Eignung unterschiedlicher Ansätze für bestimmte Arten der Fragestellung. Im Seminar lernen Sie die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Verfahren kennen und erhalten ein besseres Verständnis für deren Anwendungsbereiche. Dabei erwerben Sie Fertigkeiten, um Anwendungsmöglichkeiten und die Qualität von Ergebnissen beurteilen zu können.

Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse in Statistik sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Zielgruppen

Referentinnen und Referenten sowie Expertinnen und Experten aus Bundes- und Landesministerien sowie der Europäischen Kommission, Verwaltung und Unternehmen, die sich mit der Anwendung und Interpretation von experimentellen Methoden befassen.

Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen breiten, nicht-technischen Überblick über experimentelle Analysemethoden.
- Sie werden mit den Grundlagen der Verhaltensökonomik vertraut gemacht.
- Sie werden in die Lage versetzt, experimentelle Methoden kritisch zu beurteilen und deren Ergebnisse zu interpretieren.

Inhalte

- Einordnung der experimentellen Methode in die Verhaltensökonomik
- Verfahren und Anwendungsgebiete der experimentellen Analyse: Choice Experimente, Laborexperimente, Onlineexperimente, Feldexperimente
- Möglichkeiten und Grenzen der experimentellen Methodik

Termin und Ort 08. November 2016, Mannheim

Seminargebühr EUR 684,80
(EUR 640,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser
Rabattsystem auf Seite 72.

Referentin

Dr. Christiane Reif, ZEW

Empirische Methoden zur Analyse von Wirkungen des Steuer- und Transfersystems

Die empirischen Analysemethoden im Bereich der Finanzwissenschaft haben sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt und zunehmend ausdifferenziert. Die Wirkungen von Steuer- und Transferpolitiken lassen sich daher mittels verschiedener Evaluationsmethoden empirisch analysieren. Grundlegende Kenntnisse dieser Methoden sowie die hierfür zu Grunde liegenden Annahmen ermöglichen eine fundierte Beurteilung von wissenschaftlichen Studien, die Steuer- und Transferpolitiken in Bezug auf ihre Wirkungen evaluieren. Das Ziel dieses Kurses ist, einen breiten Überblick über aktuelle empirische Methoden der Finanzwissenschaft zu erlangen, um daraufhin die Qualität der Ergebnisse von Evaluationsstudien auf dem Gebiet der Steuer- und Transfersysteme besser beurteilen zu können.

Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse in Statistik und Ökonometrie wären von Vorteil, sind aber nicht zwingend notwendig.

Zielgruppen

Beschäftigte von Bundes- und Landesministerien sowie der Europäischen Kommission; Personal von Verbänden, Kammern und Behörden; Mitarbeitende von NGOs und anderen privaten Einrichtungen; Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an angewandten Methoden und Daten zur Analyse von Steuerwirkungen interessiert sind

Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen breiten, nicht-technischen und intuitiven Überblick über empirische Analysemöglichkeiten im Bereich der Besteuerung.
- Anhand von aktuellen Studien lernen Sie, empirische Forschungsarbeiten im Bereich der Steuerforschung besser zu verstehen und hinsichtlich ihrer Qualität zu bewerten.
- Aktuelle Beispiele (z.B. zur Europäischen Fiskalpolitik, zur Reform von Einkommens- und Unternehmensbesteuerung) sichern die nötige Praxisrelevanz.

Inhalte

- Grundlegende Überlegungen zu Kausalitätsfragen
- Kausaler Zusammenhang zwischen Steuerreformen und Verhaltensänderungen der betroffenen Bevölkerung
- Simulationsanalysen, z.B. unter Verwendung von EUROMOD
- Goldstandard zur Identifizierung kausaler Zusammenhänge: randomisierte Interventionen im Feld
- Alternativen zur Durchführung von Feldexperimenten

Termin und Ort 16. Mai 2017, Berlin

Seminargebühr **EUR 684,80**
(EUR 640,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten/-innen

Dr. Mathias Dolls, ZEW
Dr. Philipp Dörrenberg, ZEW
Carina Woodage, ZEW

Statistik und Datenanalyse – Eine praxisorientierte Einführung

Die Verbreitung von Informationstechnologien ermöglicht Unternehmen den Zugriff auf wertvolle Markt-, Unternehmens- und Wettbewerbsdaten. Leider „schlummern“ diese Informationen in vielen Unternehmen in Datenbanken, ohne dass sie systematisch ausgewertet werden. Die Nutzung solcher Daten spielt eine immer größere Rolle bei der strategischen Positionierung von Unternehmen. Entsprechend werden Kenntnisse zur Analyse dieser Daten zunehmend wichtiger. Das Seminar soll Sie in die Lage versetzen, diesen „Datenschatz“ zu nutzen. In diesem Grundlagenseminar werden – in allgemein verständlicher Sprache – die wichtigsten Begriffe der Statistik und der modernen Datenanalyse dargestellt. Darauf aufbauend werden Auswertungsschritte und die Interpretation von Daten in einzelnen Übungen direkt in Excel umgesetzt.

Dieses Seminar kann als Grundlage für das Seminar „Einführung in die Ökonometrie“ auf Seite 36 gebucht werden.

Zielgruppen

Mitarbeitende, Projektleitende und Führungskräfte, die sich beruflich mit Datensätzen auseinandersetzen und mehr Sicherheit in der Datenauswertung wünschen

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine Einführung in grundlegende statistische Methoden.
- Sie erlangen Sicherheit in der Aufbereitung und Analyse von Daten.
- Sie eignen sich Methodenkenntnisse zur sinnvollen Zusammenfassung von Daten und zu deren Interpretation an.
- Sie wenden in Übungssequenzen das Gelernte direkt in Excel an.

Inhalte

- Vom Zahlenwust zum ordentlichen Datensatz
 - Skalierungsmethoden
 - Datensatzaufbereitung
- Erste Auswertungsschritte
 - Lagemaße
 - Streuungsmaße
 - Graphische Darstellung
- Statistischer Zusammenhang
 - Korrelation
 - Scheinkorrelation
 - Regression

Termin und Ort 27. September 2016, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser
Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten

Prof. Dr. Thomas Cleff,
ZEW und Hochschule Pforzheim

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

4. Wissenschaftspreis „Zukunft der Arbeitswelt“

der Volksbank Weinheim Stiftung
und des Zentrums für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)
Mannheim

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses lobt die Volksbank Weinheim Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung zwei Wissenschaftspreise „Zukunft der Arbeitswelt“ aus. Einen für die beste Dissertation, dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 €, und einen weiteren in Höhe von 2.000 € für die beste studentische Masterarbeit. Beide Preise sind mit der Möglichkeit zu einem Forschungsaufenthalt am ZEW verbunden.

Die eingereichten Dissertationen oder studentischen Masterarbeiten auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften müssen zwischen dem 1. September 2015 und 31. August 2016 an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung oder Universität der Metropolregion Rhein-Neckar (Mannheim, Heidelberg oder Landau) oder aus deren näherem Umfeld (Darmstadt oder Karlsruhe) angefertigt worden sein. Dissertationen müssen mit sehr gut, Masterarbeiten mit einer Note von 1,7 oder besser bewertet worden sein.

Alle weiteren Informationen und Ausschreibungsdetails finden Sie im Internet unter: volksbank-weinheim-stiftung.de oder zew.de

Einreichungsschluss ist der 31. Oktober 2016.



Professionelle Befragungen – Von der Planung bis zur Durchführung

Viele Fragestellungen werden anhand von Umfragedaten untersucht. Doch empirische Analysen können nur so gut sein wie die ihnen zugrunde liegenden Daten. Deshalb kommt es darauf an, jede Befragung optimal auf die zu beantwortende Fragestellung zuzuschneiden. Im Rahmen des Seminars vermitteln wir Ihnen das zur Planung und Durchführung von Befragungen erforderliche Wissen. Wir zeigen Ihnen, wie inhaltliche Aspekte die Gestaltung von Befragungen beeinflussen. Die Erstellung einer geeigneten Stichprobe, unterschiedliche Erhebungsmethoden und deren Vor- und Nachteile sowie der Prozess und die Möglichkeiten der Fragebogengestaltung werden ausführlich diskutiert. Einen speziellen Seminarschwerpunkt bildet die Durchführung von internetbasierten Befragungen. Hier werden verschiedene Grundsätze aufgezeigt, die im Vergleich zu „traditionellen“ Befragungsmethoden zu beachten sind. Sie werden in einer Computerübung mit der Erstellung eines internetbasierten Fragebogens vertraut gemacht. Datenschutzrechtliche Aspekte von Befragungen runden das Seminarprogramm ab.

Zielgruppen

Projektleitende und Mitarbeitende von Verbänden und Industrie- und Handelskammern, Wissenschaftler/innen, Marktforscher/innen, Personalreferenten/-innen, Journalisten/-innen

Ihr Nutzen

- Sie lernen, was bei der Planung und Durchführung von Befragungen zu beachten ist.
- Sie erfahren, wie sich Erhebungsinhalte und Befragungsmethode wechselseitig beeinflussen.
- Sie sammeln in einer Computerübung Erfahrungen mit internetbasierten Befragungsmethoden.
- Sie werden über datenschutzrechtliche Aspekte von Befragungen informiert.

Inhalte

- Planung und Durchführung von Befragungen
- Einfluss der Fragestellung auf die Befragungsgestaltung
- Aspekte der Befragungsgestaltung wie Erhebungsmethode, Stichprobe, Fragentypen, Filterführung
- Optimierung der Teilnahmequote
- Internetbasierte Befragungen
- Datenschutzrechtliche Aspekte von Befragungen

Termin und Ort 23. März 2017, Mannheim

Seminargebühr **EUR 684,80**
(EUR 640,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten

Daniel Erdsiek, ZEW
Dr. Jörg Ohnemus, ZEW
RA Dr. Thomas Wirth, ZEW/Wirth Rechtsanwälte

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Das Internet als Datenquelle – Umgang mit Daten aus dem Internet für wirtschaftswissenschaftliche Analysen

Neue Strategien zur Datengenerierung gewinnen zunehmend an Relevanz. Die steigende Verfügbarkeit von Daten sowie die gestiegene Anzahl von Datenquellen (wie Wikiwebs oder Plattformen), die über das Internet zugänglich sind, schafft neue Potenziale für Analysen in vielfältigen Bereichen der Wirtschaftswissenschaften und verwandten Disziplinen. Mögliche Anwendungsbereiche sind z.B. Preisvergleiche, Netzwerkanwendungen und die Ermittlung von Spillover-Effekten.

Dieses Seminar bietet Ihnen eine breit angelegte Einführung in Methoden der Datenakquisition aus dem Internet. Dabei wird systematisch zwischen bereitgestellten Daten und selbst gesammelten Daten differenziert. Ziel des Kurses sind: bestehende Programme (Java) selbständig anzupassen, und damit Daten aus dem Internet zu sammeln, sowie die sichere Abspeicherung der Daten und die strukturierte Ablage der Daten und Überführung in eine Datenbank, ebenso wie die zielgerichtete Extraktion von Daten aus der Datenbank mittels gängiger Abfragesprachen (z.B. SQL).

Zielgruppen

Empirisch arbeitende Mitarbeiter/innen von Unternehmen, Mitarbeiter/innen von Statistischen Ämtern, Mitarbeiter/innen von Verbänden und Behörden, Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Fachbereichen von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die an der Nutzung von Daten aus dem Internet für wirtschaftswissenschaftliche Zwecke interessiert sind

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine Einführung in die Erhebung von Daten aus dem Internet und lernen die Besonderheiten von bereitgestellten Daten und selbst extrahierten Datensätzen kennen.
- Sie lernen, wie eine Datenbank angelegt und mit Daten aus dem Internet befüllt wird.
- Sie lernen Datenbankabfragen mit SQL näher kennen.
- Anhand eines Beispiels erhalten Sie die Möglichkeit, selbst den Umgang mit Daten aus dem Internet zu üben.

Inhalte

- Einführung in die Verfügbarkeit von Daten aus dem Internet (entweder bereitgestellte Daten oder selbst gesammelte Daten)
- Erstellung, Befüllung und Pflege einer Datenbank für solche Daten
- Abfrage von Daten mittels Abfragesprachen
- Übergabe an handelsübliche Software zur statistischen Auswertung
- Anwendungsbeispiele

Termin und Ort 21. März 2017, Mannheim

Seminargebühr **EUR 684,80**
(EUR 640,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten

Niklas Dürr, ZEW
Prof. Dr. Michael Kummer,
Georgia Institute of Technology (Georgia Tech) und ZEW

Scientific Talks

Excellent Science Requires Excellent Presentation Skills

Giving a presentation puts you on public display. In many ways your research reputation will be enhanced or diminished. Thus, effective communication of scientific knowledge is an essential component of any career in science. Increasingly, the ability to present one's research in English is becoming ever more important for scientists of all disciplines.

This practical two-day course provides key-elements for a successful presentation in an international setting. It will cover techniques that can be easily implemented, ranging from structuring a presentation's content, knowing helpful phrases, creating slides, coping with stage fright to dealing with difficult situations.

This training will also help you to build confidence in your presentation style and to improve your specific speaking skills.

Giving a great talk is one of the easiest ways to stand out at an academic conference.

Target Audience

This training is aimed at postgraduates, researchers and teaching scientists who are non-native speakers but fluent in English and who would like to have more practice and guidance for presentations in English.

Your Benefits

- You will learn the key elements of oral presentations in English.
- You will learn what to do and what to avoid at international scientific events.
- You will learn the specific vocabulary and idioms for talks in English.
- You will learn how to manage the question-and-answer-session.

Seminar Contents

- Preparing a scientific talk:
Analysing the audience, structuring your content, creating professional slides
- Delivering a scientific talk:
Knowing helpful idioms, coping with time constraints, being aware of cultural differences
- Tips and tools for talks in international settings:
Dealing with difficult questions and members of the audience, coping with stage-fright, knowing about communication psychology
- Practical exercises and talks of participants

Date and Location 05 and 06 October 2016,
Mannheim

Seminar Fee EUR 1,144.90
(EUR 1,070 , – zzgl. 7% USt.)

Please consider our
discount system on page72.

Trainer
Barbara Hey, ZEW

The number of participants is limited.

NEU

Virtuelles Präsentieren für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Für die Kommunikation, Abstimmung und Präsentation von Forschungsergebnissen werden in der Wissenschaft zunehmend Telefon-, Video- und Webkonferenzen mit Online-Präsentation genutzt. Durch die virtuelle Interaktion der Teilnehmenden, fehlt der persönliche und zwischenmenschliche Austausch. Bei der virtuellen Kommunikation gibt es deshalb Besonderheiten und Herausforderung, die die Verständigung erschweren sowie Präsentationen langweilig und anfällig für Missverständnisse machen können. Virtuelle Kommunikation erfordert aus diesem Grunde ein anderes Vortrags- und Sprechverhalten, als es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beispielsweise von Konferenzen gewöhnt sind. So sollte etwa Körpersprache stärker durch verbale Sprache ersetzt oder Redeanteile Einzelner im Vergleich zur Präsenzpräsentation eher kurz gehalten werden, um Botschaften auf den Punkt zu bringen. In diesem Seminar lernen Sie, worauf Sie bei virtuellen Präsentationen im wissenschaftlichen Kontext achten sollten und welche spezifischen Techniken helfen, klar, verständlich und interaktiv zu präsentieren.

Ihr Nutzen

- Sie lernen die gezielte Vorbereitung und Strukturierung Ihrer virtuellen Präsentationen.
- Sie lernen, wie Sie die Gesprächsführung und Folien in der virtuellen Kommunikation verändern können, um das Verständnis für Ihr Gegenüber zu erleichtern.
- Sie erfahren, wie Sie Frage- und Feedback-techniken für eine stärkere Interaktion nutzen können

Inhalte

- Virtuelle versus Präsenzpräsentation – grundlegende Unterschiede
- Kommunikationspsychologische Grundlagen für virtuelle Präsentationen
- Checklisten für die Vorbereitungs- und Durchführungsphase
- Praktische Übungen mit Feedback: Virtuelle Präsentationen der Teilnehmenden

Zielgruppen

Wissenschaftler/innen in Unternehmen, Verbänden, Ministerien, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Termin und Ort 28. März 2017, Mannheim

Seminargebühr **EUR 684,80**
(EUR 640,- zzgl 7% USt)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referentin
Barbara Hey, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

NEU

Wissenschaftliche Besprechungen und Diskussionen leiten – Ein Seminar für wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

Zu den Aufgaben von jungen Forscherinnen und Forschern zählen immer öfter auch die Leitung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Gespräche. Dabei gilt es, informelle und formelle wissenschaftliche Treffen sowie Diskussionen professionell zu moderieren und in schwierigen Situationen die Ruhe zu bewahren, gerade wenn der wissenschaftliche Austausch nicht sachlich und fair abläuft.

In diesem Seminar wird besonders auf die spezifischen Problemstellungen von Nachwuchsführungskräften in Wissenschaft und Forschung eingegangen. Sie lernen und üben zielgruppenorientiert, wie Sie Diskussionen, Sessions, Projekttreffen und Sitzungen professionell vorbereiten und leiten. Sie trainieren hierfür den Umgang mit den wichtigsten Instrumenten für die Steuerung gruppenspezifischer Prozesse. Darüber hinaus erhalten Sie einen Einblick in Visualisierungstechniken und erarbeiten individuelle Interventions- sowie Deeskalationsstrategien für den Fall, dass bei Besprechungen oder Diskussionen Schwierigkeiten auftreten.

Zielgruppen

Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte aller Disziplinen, die wissenschaftliche Veranstaltungen leiten

Ihr Nutzen

- Sie lernen, wie Sie wissenschaftliche Besprechungen und Diskussionen vorbereiten und durchführen.
- Sie erfahren, wie Sie Gruppen professionell steuern können.
- Sie erhalten eine Einführung in Visualisierungstechniken.
- Sie üben Interventionsstrategien für den Umgang mit Störungen und schwierigen Teilnehmern/-innen.

Inhalte

- Elemente der Moderationstechnik: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Moderation
- Kommunikationstechniken für die Moderation von Workshops, Sessions oder Diskussionen
- Visualisierungstechniken für Leitende wissenschaftlicher Veranstaltungen

Termin und Ort 17. und 18. Mai 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 684,80
(EUR 640,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie
unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referentin

Katrin Cerquera, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wissenschaftliche Poster gestalten und präsentieren

Mit dem richtigen Inhalt und professionellem Layout im Poster-Dschungel auffallen

Poster-Präsentationen haben sich zu einer wichtigen akademischen Kommunikationsform entwickelt. Sie ermöglichen eine einzigartige Kombination von knapper Veranschaulichung der eigenen Ergebnisse und starker Interaktion mit Interessierten. Um in der zwanglosen Atmosphäre einer Poster-Session Aufmerksamkeit zu erregen und auf den ersten Blick Interesse für die eigene Forschung zu wecken, bedarf es eines anschaulichen und übersichtlichen Posters. Zur effizienten Gestaltung gehört hierbei weit mehr als die reine Übertragung von Vortragsfolien oder Seiten des Papers auf ein großes Format. Auch die dialogische Kurzpräsentation unterscheidet sich stark vom klassischen Plenarvortrag. Wer sein Poster präsentiert, muss sich auf vielfältige Fragen, kritische Einschätzungen und unterschiedliche Charaktere von vorbeikommenden Konferenzbesuchern einstellen können.

Zielgruppen

Das Seminar richtet sich an Wissenschaftler/innen aller Fachrichtungen, die Poster-Präsentationen professioneller und wirkungsvoller durchführen möchten

Ihr Nutzen

- Sie lernen praxisnah, wie Sie durch optische Gestaltung Aufmerksamkeit für Ihr Poster wecken.
- Sie erfahren, wie Sie authentisch und seriös Ihre Kernaussage und Ihre wissenschaftliche Kompetenz präsentieren.
- Sie erstellen ein Poster zu Ihrem Forschungsprojekt und präsentieren den Inhalt vor kleiner Gruppe.

Inhalte

- Planung und Vorbereitung
- Publikum analysieren
- Kernbotschaft identifizieren
- Inhalte auswählen
- Poster gestalten
 - Grundlagen von Layout und Struktur, Farbeinsatz und Schriftarten kennen
 - Visualisierungselemente wie Grafiken, Text und Tabellen nutzen
 - Typische Fehler wie endlose Textwüsten oder unüberschaubare Zahlenfriedhöfe vermeiden
- Poster präsentieren
 - Die „Storyline“ des Posters kennen
 - Mit Interessierten interagieren
 - Mit schwierigen Situationen umgehen
- Transfer in die eigene wissenschaftliche Arbeit und Feedback zum erstellten Poster

Termin und Ort 15. November 2016, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referentinnen

Barbara Hey, ZEW
Yvonne Lupp, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

China-Competency for Scientists – 科学合作

Cooperating efficiently and effectively with Chinese researchers

The Chinese government invests an extensive amount in research and development, and is boosting scientific productivity in the country. Many European scientists would like to take advantage of attractive opportunities to conduct research with Chinese scientists or at Chinese universities. Frequently, however, joint research may be hampered by cultural misunderstandings in the working environment as well as in everyday life.

Attend the seminar “China-Competency for Scientists” and learn about fundamental behaviours expected in China, and in particular get to know the cultural differences. It is specifically tailored to meet the needs of scientists and researchers and allows you to distinguish between intercultural and interpersonal conflicts. Find answers to your questions and mitigate your concerns to ensure a smooth cooperation.

Target Audience

This seminar particularly addresses scientists working with Chinese colleagues, pursuing cooperation or planning to conduct research in China.

Your Benefits

- You learn about Chinese models of behaviour and cultural dimensions.
- You come to know how you can easily avoid intercultural misunderstandings and conflicts in everyday research.
- You develop ideas as well as strategies of conduct to address your concerns.

Seminar Contents

- Brief overview: Historical and socio-political aspects
 - Basis for cultural differences
 - Effects on scientific collaboration
- Cultural dimensions in scientific cooperation
 - Communication: What prevents the Chinese from clearly saying what they want?
 - Time: Why do the Chinese often miss deadlines?
 - Work and private life: Why is dining together so important?
 - Status and respect: How is it that hierarchy, although often invisible, is so critical?
- Negotiation simulation with a Chinese partner
- Discussion of and feedback on participants' examples

Date and Location 09 February 2017, Mannheim


Seminar Fee **EUR 684.80**
(EUR 640,- plus 7% VAT)

Please consider our discount system on page 72.

Trainers

Barbara Hey, ZEW
Manuel Lauer, ZEW

The number of participants is limited.



Ready for you.
Anytime, anywhere.

Innovationskraft und Lösungsorientierung, Zuverlässigkeit und Globalität: Dafür steht der Name ProMinent. Als Innovationstreiber in der Wasseraufbereitung und im Fluid-Management unterstützen wir Kunden in vielen Branchen dabei, in ihren Märkten erfolgreich zu sein. Jederzeit. Überall.

www.prominent.com

ProMinent[®]

QUALIFIZIERUNGSPROGRAMM ÖKONOMETRIE

Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung	36
Basistechniken I – Regressionsanalyse	37
Basistechniken II – Zeitreihenmodelle	38
Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen I – Vektor-Autoregressive Modelle	39
Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen II – Nichtstationäre Zeitreihen und Kointegration	40
Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen III – Selbstständig modellieren und überprüfen	41
Panelökonometrie I – Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle	42
Panelökonometrie II – Schätzung nichtstationärer Modelle	43
Panelökonometrie III – Schätzung binärer und zensierter Modelle	44
Räumliche Ökonometrie – Visualisieren und Modellieren von räumlichen Zusammenhängen	46

Qualifizierungsprogramm Ökonometrie: Referentinnen und Referenten



Prof. Dr. Uwe Hassler
Professor für Statistik und Methoden der Ökonometrie, Goethe-Universität Frankfurt am Main



Dr. Dominik Rehse
Referent der Geschäftsführung, ZEW



Paul Hünermund
Wissenschaftler im Forschungsbereich Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik, ZEW



PD Dr. Marianne Saam
Senior Researcher im Forschungsbereich Informations- und Kommunikationstechnologien, ZEW



Prof. Jürgen Kähler, Ph.D.
Professor für Volkswirtschaftslehre, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Research Associate am ZEW



Prof. Dr. Felix Schindler
Center for Real Estate Studies (CRES) an der Steinbeis Hochschule Berlin, FERI EuroRating Services AG und ZEW



Prof. Dr. Martin Kukuk
Inhaber des Lehrstuhls für Ökonometrie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg



Dr. Michael Schröder
Senior Researcher im Forschungsbereich Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement, ZEW



Dr. Ulrich Laitenberger
Wissenschaftler im Forschungsbereich Informations- und Kommunikationstechnologien, ZEW



Kathrine von Graevenitz, Ph.D.
Wissenschaftlerin im Forschungsbereich Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement, ZEW



Dr. Oliver Lerbs
Stellvertretende Leitung im Forschungsbereich Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement, ZEW



Prof. Dr. Peter Winker
Lehrstuhlinhaber für Statistik und Ökonometrie sowie Prorektor, Justus-Liebig-Universität Gießen und Research Associate am ZEW



Prof. Dr. Bettina Peters
Stellvertretende Leitung im Forschungsbereich Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik, ZEW sowie Universität Luxemburg

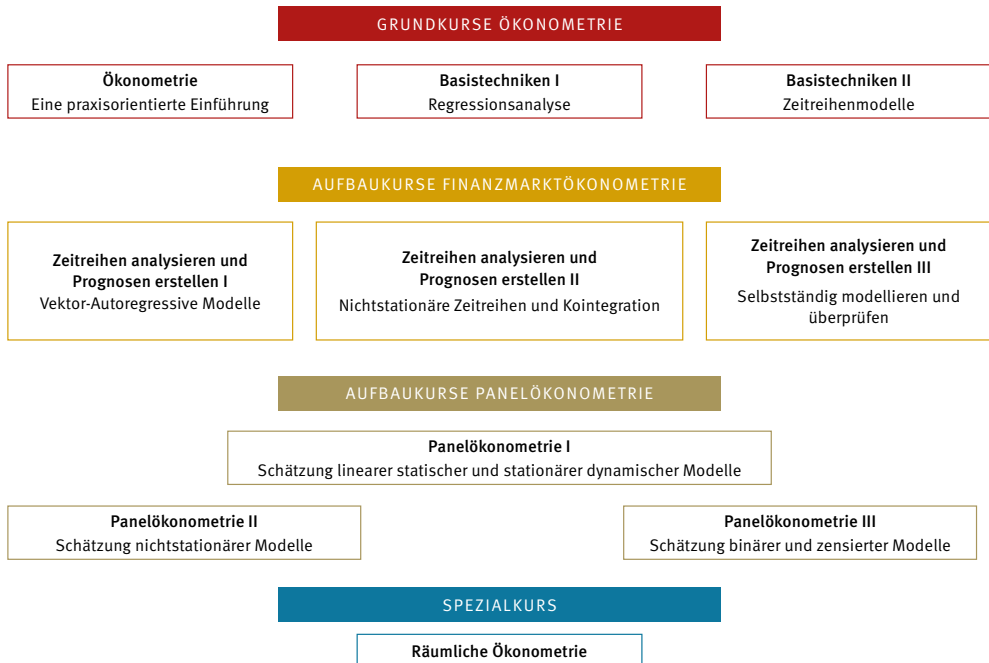
Qualifizierungsprogramm Ökonometrie

Empirische Studien zu unternehmens- und wirtschaftspolitisch wichtigen Themen basieren meist auf ökonomischen Verfahren. Für eine zweckmäßige Beurteilung der Aussagekraft und Konsequenzen derartiger Untersuchungen bedarf es solider Kenntnisse ökonomischer Methoden und Praktiken.

Um der wachsenden Bedeutung dieser Verfahren für Unternehmen, Verbände und staatliche Institutionen Rechnung zu tragen, bietet das ZEW das Qualifizierungsprogramm Ökonometrie an. Es vermittelt Ihnen praxisnah das entsprechende Wissen in diesem Bereich. Allen Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern steht ab dem Grundkurs „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ ein eigenes Notebook für Übungszwecke zur Verfügung. Damit haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, die behandelten theoretischen Lerninhalte direkt anhand aktueller Datensätze mithilfe ökonomischer Softwarepakete, wie EViews und Stata, zu üben.

Alle Seminare aus dem Qualifizierungsprogramm Ökonometrie können einzeln gebucht werden. Dies hat den Vorteil, dass Sie die einzelnen Seminare frei kombinieren und damit Ihr Programm nach Ihren individuellen Vorkenntnissen zusammenstellen können. Die Grundlagenkurse vermitteln Ihnen bei Bedarf die notwendigen Vorkenntnisse für die Aufbaukurse.

Die nachstehende Grafik gibt Ihnen einen Überblick zum Qualifizierungsprogramm Ökonometrie:



Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung

Mithilfe ökonomischer Methoden lassen sich ökonomische Zusammenhänge testen und quantifizieren. Ihre Bedeutung steigt zunehmend, da die Anzahl empirischer Studien, die Daten auf Firmen-, Haushalts- oder Individualebene auswerten, kontinuierlich zunimmt. Um die Qualität dieser Studien kompetent zu beurteilen, sind Kenntnisse der zugrunde liegenden ökonomischen Methoden und ihrer Annahmen erforderlich.

In diesem Seminar erhalten Sie eine praxisorientierte Einführung in die Ökonometrie. Die erforderlichen statistischen Kenntnisse wiederholen Sie zu Beginn des Kurses in einer kompakten Einführung. Hierauf aufbauend vermittelt Ihnen das Seminar Kenntnisse im Umgang mit grundlegenden ökonomischen Verfahren. Anhand geeigneter Anwendungsbeispiele und konkreter Schätzergebnisse üben und lernen Sie, Ergebnisse ökonomischer Schätzungen sinnvoll und sachgerecht zu interpretieren. Die Anwendungen nutzen Individualdaten. Zeitreihenmethoden werden im Seminar „Basistechniken II“ behandelt.

Vorkenntnisse

Kenntnisse in Mathematik oder Statistik auf dem Niveau von Grundstudiums- bzw. Bachelorvorlesungen der Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften (Inhalte, die durch das Seminar „Statistik und Datenerhebung – Eine praxisorientierte Einführung“ auf Seite 23 abgedeckt werden)

Zielgruppen

Referentinnen und Referenten sowie Expertinnen und Experten aus Ministerien, Verwaltung und Unternehmen, die sich mit der Interpretation empirischer Untersuchungen zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen befassen

Ihr Nutzen

- Sie bauen etwaige Hemmschwellen gegenüber statistisch-ökonomischen Methoden ab.
- Sie lernen anhand von Praxisbeispielen die Ergebnisse ökonomischer Schätzungen sinnvoll und sachgerecht zu interpretieren.
- Sie erwerben Kritikfähigkeit gegenüber empirischen Studien.

Inhalte

- Einfache Regressionsanalysen: Varianz, Kovarianz, Erwartungswert, Korrelationskoeffizient, Gauß-Markov-Bedingungen, unverzerrter, konsistenter und effizienter Schätzer, Kleinst-Quadrat-Methode, Hypothesentest, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, t-Test
- Multivariate Regressionsanalysen: Dummy-Variablen, Problem unbeobachteter Einflussgrößen, Multikollinearität
- Interpretation der Schätzergebnisse: Korrelation und Kausalität, Modelle mit transformierten Variablen

Termin und Ort 09. und 10. November 2016, Berlin
07. und 08. Februar 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 1.091,40
(EUR 1.020,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referentinnen und Referenten

Paul Hünermund, ZEW
Ulrich Laitenberger, ZEW
PD Dr. Marianne Saam, ZEW

Basistechniken I – Regressionsanalyse

Dieses Seminar vermittelt Ihnen die Grundlagen der angewandten Regressionsanalyse. Nach einer theoretischen Einführung werden praxisnahe Fallbeispiele aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen und der Finanzmarktanalyse (zu Aktienmarkt, Zinsen und Wechselkursen) vorgestellt. Dabei wird auf die korrekte Interpretation der Regressionsergebnisse besonderer Wert gelegt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Anwendung von verschiedenen Tests, mit denen die Güte des verwendeten Modells geprüft werden kann. Die Computerübungen werden mit der Software EViews durchgeführt.

Vorkenntnisse

Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik

Zielgruppen

Mitarbeiter/innen von Unternehmen, Banken, Versicherungen, Ministerien und Verbänden, die mit statistischen Methoden arbeiten und ihr Know-how in Bezug auf Regressionsanalysen vertiefen möchten

Ihr Nutzen

- Sie erhalten größere Sicherheit in der Anwendung und Interpretation von Regressionsmodellen.
- Sie erlernen moderne Test- und Schätzverfahren, die immer mehr zu Standards werden, durch eigene Übungen am Computer.

Inhalte

- Interpretation des Regressionsoutputs von EViews (z.B. F-Test, Informationskriterien, p-Werte) und Vorgehensweise bei Tests (Nullhypothese und Alternativhypothese, einseitige und zweiseitige Tests)
- Schätzverfahren (OLS, GLS und Maximum Likelihood)
- Modellauswahl (R² und Informationskriterien)
- Likelihood-basierte Tests (Likelihood-Ratio-Test, Wald-Test, Lagrange-Multiplier-Test)
- Regressionsdiagnose (Autokorrelation, Heteroskedastie, Multikollinearität)

Termin und Ort 07. März 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referent

Prof. Jürgen Kähler, Ph.D.,
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg und ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Basistechniken II – Zeitreihenmodelle

In dieser Veranstaltung stellen wir Ihnen die grundlegenden Modelle der univariaten Zeitreihenanalyse vor. Diese werden zur Aufdeckung zeitlicher Erklärungsmuster in vorhandenen Beobachtungsreihen in verschiedenen Anwendungsgebieten der empirischen Wirtschaftsforschung (Unternehmen, Märkte, Regionen, Länder) verwendet. Typische Beispiele sind Analyse und Prognose von Unternehmensdaten (z.B. Rohstoffpreise, Nachfrage, Personal), Finanzmarktdaten (z.B. Aktienkurse, Zinsen, Wechselkurse) sowie makroökonomischen Daten (z.B. BIP, Konsum, Investition, Außenhandel, Geldmenge). Die Veranstaltung ist in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil stehen die Modelle sowie ihre theoretischen Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten im Vordergrund. Im zweiten Teil bietet dieses Seminar die Möglichkeit, unter Anleitung mit der Software EViews selbst Zeitreihen zu modellieren und Prognosen zu erstellen.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Ökonometrie (Inhalte, die durch das Seminar „Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung“ vermittelt werden)

Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte von Unternehmen, Banken, Versicherungen, Ministerien und Verbänden, die Interesse an empirischen Untersuchungen haben und selbständig Verfahren der Zeitreihenanalyse kompetent anwenden wollen

Ihr Nutzen

- Sie erlernen Schätz- und Prognosetechniken und deren praktische Anwendung.
- Sie erlangen Kenntnisse über die Modellierung von Zeitreihen, für die es evtl. keine überzeugenden ökonomischen Modelle gibt, die aber gleichwohl wichtig für die Einschätzung der aktuellen Lage einer Volkswirtschaft oder eines Unternehmens sind.

Inhalte

- Grundlagen der angewandten Zeitreihenanalyse
- Autoregressive Moving-Average-Modelle und ARIMA-Modelle
- Saisonale Zeitreihenmodelle
- Prognosen

Termin und Ort 08. März 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referent

Prof. Dr. Martin Kukuk,
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen I

Vektor-Autoregressive Modelle

In diesem Seminar lernen Sie den Einsatz von Vektor-Autoregressiven Modellen (VAR) zur Modellierung und Prognose ökonomischer Zeitreihen kennen. Vektor-Autoregressive Modelle sind ein weit verbreitetes, schnell zu implementierendes Instrument zur Modellierung, Analyse und Prognose von Zeitreihendaten, z.B. von Finanzmarkt- oder Konjunkturdaten. Eine korrekte Umsetzung und Interpretation der Ergebnisse setzt jedoch spezielle Kenntnisse voraus, die Sie in diesem Seminar erwerben können. Dabei steht der Bezug zu konkreten Anwendungsbeispielen aus dem Bereich der Finanzmärkte und gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge im Vordergrund. Eine knappe Darstellung der theoretischen Hintergründe der Verfahren wird Ihnen helfen, typische Fehler und Fallstricke in der Anwendung zu vermeiden. Während des Seminars haben Sie ausgiebig Gelegenheit, Fallbeispiele am PC mit der Standardsoftware EViews zu bearbeiten. Dadurch erwerben Sie praktische Kenntnisse zur Umsetzung der Methoden.

Vorkenntnisse

Grundverständnis der linearen Regressionsanalyse und ihrer praktischen Umsetzung (Inhalte, die durch das Seminar „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ abgedeckt werden)

Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Volkswirtschaftliche Analyse, Unternehmensanalyse, Investment Research, Kapitalmarktanalyse sowie Portfoliomanagement und Vermögensverwaltung

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine solide Weiterbildung in multivariaten Analyseverfahren.
- Sie werden in die Lage versetzt, das Instrument der Vektor-Autoregressiven Modelle auf in der Praxis auftretende Probleme anzuwenden.
- Sie üben die kritische Auswertung der Ergebnisse Vektor-Autoregressiver Modelle.

Inhalte

- Grundidee der Vektor-Autoregressiven Modelle, Modellspezifikation und Schätzung
- Interpretation der Schätzergebnisse: Granger-Kausalität, Impuls-Antwort-Folgen, Orthogonalisierung und Konfidenzbänder
- Prognosen mit Vektor-Autoregressiven Modellen, Überprüfung der Prognosegüte

Termin und Ort 25. April 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- + zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referent

Prof. Dr. Peter Winker,
Justus-Liebig-Universität Gießen und ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen II

Nichtstationäre Zeitreihen und Kointegration

Die Tatsache, dass ökonomische Zeitreihen vielfach trendbehaftet und nichtstationär sind, kann zu schwerwiegenden Fehlschlüssen bei einfachen Regressions- und Korrelationsanalysen bezüglich der zugrunde liegenden ökonomischen Zusammenhänge führen. Derartige Fehler können Sie durch eine korrekte Anwendung der entsprechenden fortgeschrittenen ökonomischen Verfahren vermeiden. Diese Verfahren (sogenannte Einheitswurzel- und Stationaritätstests sowie Kointegrationsanalyse und Schätzung von Vector-Error-Correction-Modellen) werden Ihnen in unserem Seminar vorgestellt. Sie erhalten im Kurs die Gelegenheit, Ihr Wissen im Rahmen von eigenständigen Übungen am PC mit der Standardsoftware EViews zu prüfen und zu vertiefen.

Vorkenntnisse

Solide Grundkenntnisse der Ökonometrie (Inhalte, die durch die Seminare „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ und „Basistechniken II – Zeitreihenmodelle“ abgedeckt werden; zusätzlich Inhalte des Seminars „Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen I“

Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte von Institutionen, die sich mit empirischer Finanzmarktforschung und Makroökonomie befassen

Ihr Nutzen

- Sie erarbeiten verlässliche eigene Analysen nichtstationärer ökonomischer Zeitreihen.
- Sie erwerben die Fähigkeit zur Beurteilung empirischer Untersuchungen.

Inhalte

- Bedeutung und Auswirkungen von Nichtstationarität
- Stationaritäts- und Einheitswurzeltests
- Kointegration im Eingleichungsmodell (Engle-Granger-Ansatz)
- Fehlerkorrekturmodell
- Kointegration im Mehrgleichungsmodell (Johansen-Verfahren)

Termin und Ort 26. April 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten

Prof. Dr. Felix Schindler, Center for Real Estate Studies (CRES) an der Steinbeis Hochschule Berlin, FERI EuroRating Services AG und ZEW

Prof. Dr. Peter Winker, ZEW und Justus-Liebig-Universität Gießen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen III

Selbstständig modellieren und überprüfen

In diesem Seminar lernen Sie, ökonometrische Prognosemodelle für volkswirtschaftliche Zeitreihen erfolgreich zu erstellen und die Güte der Modelle umfassend zu bewerten. Alle Übungen und Praxisbeispiele werden mit EViews durchgeführt. Eine umfangreiche Übung (Vector-Error-Correction-Modell für Zusammenhänge zwischen dem US-Aktienmarkt und der Realwirtschaft) dient dazu, die Anwendung der Methoden in EViews zu vertiefen.

Vorkenntnisse

Gute Kenntnisse ökonometrischer Methoden, insbesondere Vektor-Autoregressiver Modelle, und deren Anwendung im Rahmen nichtstationärer Zeitreihen (Vector-Error-Correction-Modelle) (Inhalte, die durch die Seminare „Zeitreihen analysieren und Prognosen erstellen“ I und II abgedeckt werden)

Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen volkswirtschaftliche Analysen, Investment Research, Portfoliomanagement, Kapitalmarktanalyse und Unternehmensanalyse

Ihr Nutzen

- Sie erstellen Prognosemodelle für volkswirtschaftliche Zeitreihen.
- Sie vermeiden typische Fehler bei der Modellerstellung.
- Sie erlernen die Methoden mithilfe ausführlicher PC-Übungen.

Inhalte

- Vorgehensweise bei der Konstruktion von Prognosemodellen
- Überprüfung der Modelleigenschaften
- Modellauswahl und Test der Prognosegüte
- Umfangreiche PC-Übung: Schätzung eines Vector-Error-Correction-Modells für ein praxisrelevantes Beispiel
- Erstellung von Analysen und Prognosen in EViews inklusive der Erstellung von Programmen

Termin und Ort 27. April 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referent

Dr. Michael Schröder, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Panelökonometrie I

Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle

Panelökonometrische Verfahren haben im letzten Jahrzehnt in der angewandten Forschung enorm an Bedeutung gewonnen. Anhand dieser Verfahren werden statistische Daten ausgewertet, die sowohl über eine Querschnitts- als auch über eine Zeitdimension verfügen. Beispiele für Paneldatensätze sind das Sozio-ökonomische Panel, verschiedene Unternehmensdatensätze (Amadeus, Compustat u.a.) sowie viele Länderdatensätze von Eurostat, der OECD oder der Weltbank. Panelökonometrische Verfahren werden insbesondere zur Untersuchung mikroökonomischer Fragestellungen verwendet. Typische Anwendungsbeispiele sind die Schätzung der Arbeitsnachfrage von Unternehmen, des Arbeitsangebots von Einzelpersonen oder der ökonomischen Effekte von Schulbildung. Das Seminar bietet Ihnen eine breit angelegte Einführung in die Methoden und Modelle der Panelökonometrie. Darüber hinaus werden praktische Fallbeispiele mit dem Softwarepaket Stata bearbeitet. Hierbei wird insbesondere ein Schwerpunkt auf die Interpretation der Ergebnisse gelegt.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Ökonometrie (Inhalte, die durch das Seminar „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ abgedeckt werden)

Zielgruppen

Empirisch arbeitende Wirtschaftswissenschaftler/innen in Unternehmen, Banken, Verbänden, Ministerien, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine Einführung in die Panelökonometrie und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der empirischen Forschung.
- Sie lernen die Software Stata und ihre Anwendungsmöglichkeiten für Paneldaten kennen.

Inhalte

- Einführung, Grundmodelle der Panelökonometrie: Gepoolte Modelle, Fixed-Effects-Modelle, Random-Effects-Modelle
- Dynamische lineare Paneldatenmodelle: Instrumentvariablen-Schätzer, GMM-Differenzschätzer (Arellano-Bond), System-GMM-Schätzer (Arellano-Bover), Spezifikationstests
- Einführung in die Panelökonometrie mit Stata und praktische Beispiele
- Sie lernen, diese Werkzeuge durch praktische Übungen am PC eigenständig zu nutzen.

Termin und Ort 20. Juni 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referentin und Referent

Prof. Dr. Bettina Peters, Universität Luxemburg und ZEW

Dr. Dominik Rehse, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Panelökonometrie II

Schätzung nichtstationärer Modelle

Im Gegensatz zur mikroökonometrischen Panelanalyse treten bei makroökonometrischen Paneldatensätzen, die üblicherweise aus Länderdaten über lange Zeiträume bestehen, spezielle Probleme auf: trendbehaftete Datenreihen, hohe Autokorrelation, Einheitswurzeln oder Kointegration. Das Seminar bietet Ihnen eine Einführung in diese Thematik, wobei neben der theoretischen Darstellung die praktische Anwendung mit dem Softwarepaket EViews im Vordergrund steht.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse Ökonometrie (Inhalte, die durch die Seminare „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ und „Basistechniken II – Zeitreihenmodelle“ abgedeckt werden)

Zielgruppen

Empirisch arbeitende Wirtschaftswissenschaftler/innen in Unternehmen, Banken, Verbänden, Ministerien und Forschungseinrichtungen

Ihr Nutzen

- Sie lernen neue, aktuelle Techniken der angewandten Makroökonomie und ihre Interpretation kennen.
- Sie werden in die Lage versetzt, durch praktische Übungen am PC mit EViews Analysen eigenständig durchzuführen.

Inhalte

- Paneldaten mit EViews
- (Ko-)Integration
- Panel-Integrations-tests
- Panel-Kointegration und Panel-Fehlerkorrekturmodelle

Termin und Ort 21. Juni 2017, Mannheim

Seminargebühr **EUR 631,30**
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten

Prof. Dr. Uwe Hassler, Goethe-Universität Frankfurt am Main und ZEW

Paul Hünermund, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Panelökonometrie III

Schätzung binärer und zensierter Modelle

Paneldaten haben in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Dies lässt sich vor allem damit begründen, dass Paneldaten es erlauben, individuelle Unterschiede im Verhalten von Unternehmen oder Haushalten zu berücksichtigen. Darüber hinaus können dynamische Fragestellungen untersucht werden, selbst wenn nur wenige Beobachtungszeitpunkte vorliegen. In den Standardmodellen der Paneldaten-ökonometrie liegt stets die Annahme zugrunde, dass die zu erklärende Größe stetig sei. Für viele Fragestellungen ist dies jedoch eine ungeeignete Annahme. In diesem Seminar lernen Sie, Paneldaten im Kontext binärer Entscheidungen (ja/nein-Situationen, z.B. Status der Arbeitslosigkeit, Entscheidung über den Kauf eines Hauses) und zensierter Daten (z.B. Ausgaben für einen Hauskauf) anzuwenden. Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick zu verschiedenen Modellen und Schätzmethoden für binäre und zensierte abhängige Variablen im Rahmen von Paneldaten. Darüber hinaus werden praktische Fallbeispiele mit dem Softwarepaket Stata bearbeitet. Hierbei wird insbesondere ein Schwerpunkt auf die Interpretation der Ergebnisse gelegt.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Paneldatenökonometrie (Inhalte, die durch das Seminar „Panelökonometrie I – Schätzung linearer statischer und stationärer dynamischer Modelle“ abgedeckt werden)

Zielgruppen

Empirisch arbeitende Wirtschaftswissenschaftler/innen in Unternehmen, Banken, Verbänden, Ministerien, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen Überblick zu den Methoden für binäre und zensierte Variablen im Kontext von Paneldaten und ihren Anwendungsmöglichkeiten in der empirischen Forschung.
- Sie lernen, diese Werkzeuge durch praktische Übungen am PC eigenständig zu nutzen.
- Sie lernen die Software Stata und ihre Anwendungsmöglichkeiten für Paneldaten kennen.

Inhalte

- Probit-, Logit- und Tobitmodelle im gepoolten Modell
- Fixed-Effects-Schätzungen für Logit-Modelle
- Random-Effects-Schätzungen für Probit-, Logit- und Tobitmodelle
- Dynamisches Random-Effects-Probit-Modell
- Fallbeispiele mit Stata

Termin und Ort 22. Juni 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referentin

Prof. Dr. Bettina Peters, Universität Luxemburg und ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Wir stecken überall unsere Nase rein.

Die Innovationskraft ist zentral für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Deshalb arbeiten wir als nachhaltig ausgerichtetes Energieunternehmen an Lösungen zukunftsfähiger Energieversorgung, insbesondere im Bereich erneuerbare Energien. **Mehr unter www.mvv-energie.de/nachhaltigkeit**

Räumliche Ökonometrie – Visualisieren und Modellieren von räumlichen Zusammenhängen

Die stetig zunehmende Verfügbarkeit georeferenzierter Daten über Unternehmen, Produktionsstandorte, Haushalte oder Immobilien schafft neue Potenziale für räumlich-statistische Analysen in vielfältigen Bereichen, darunter z.B. Innovations-Spillovers, internationaler Steuerwettbewerb oder Preisbildung auf Immobilienmärkten. Verfahren der räumlichen Statistik und Ökonometrie finden daher zunehmend Verbreitung an den Schnittstellen zwischen Wirtschafts-, Geo- und Sozialwissenschaften. Diese Methoden zeichnen sich durch Regressionsmodelle aus, die bei der Parameterschätzung Nachbarschaftseffekte systematisch berücksichtigen.

Das Seminar bietet Ihnen eine breit angelegte Einführung in den Umgang mit georeferenzierten Daten und die Methodik der räumlichen Ökonometrie. Betrachtet werden Konzepte der räumlichen Distanz, Nachbarschaftsmatrizen, Kenngrößen räumlicher Abhängigkeit und räumlich-ökonomische Grundmodelle. Praktische Fallbeispiele werden mit einschlägiger Software bearbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Interpretation der Ergebnisse sowie deren Visualisierung, insbesondere anhand von Karten.

Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Statistik und Ökonometrie. Diese Inhalte werden beispielsweise im Seminar „Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung“ vermittelt.

Zielgruppen

Empirisch arbeitende Wirtschafts-, Geo- und Sozialwissenschaftler/innen an Hochschulen und außeruniversitären

Forschungseinrichtungen sowie in Unternehmen, Verbänden und Behörden (z. B. Stadt- und Raumplanung)

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine Einführung in die räumliche Statistik und Ökonometrie sowie deren Anwendungsmöglichkeiten in der empirischen Forschung
- Sie lernen Softwarepakete zur Analyse georeferenzierter Daten kennen, ihre Anwendungsmöglichkeiten für räumlich-ökonomische Analysen und die Erstellung von Karten
- Sie lernen, diese Werkzeuge durch praktische Übungen am PC eigenständig zu nutzen und auf eigene Fragestellungen zu übertragen

Inhalte

- Grundzüge des Umgangs mit georeferenzierten Daten
- Konzept der Nachbarschaftsmatrix und univariate Statistiken räumlicher Autokorrelation (Moran's I, Gordon's I)
- Grundmodelle der räumlichen Ökonometrie (Spatial Lag Modell, Spatial Error Modell), Tests auf Modellspezifikation
- Softwaregestützte Einführung in die räumliche Ökonometrie (Erstellung von Nachbarschaftsmatrizen, Erstellung von Karten, praktische Beispiele)
- Datenquellen für Shape-Files

Termin und Ort 08. Juni 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 631,30
(EUR 590,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referentin und Referent

Dr. Oliver Lerbs, ZEW
Kathrine von Graevenitz, Ph.D., ZEW

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

BRANCHENANALYSEN

Immobilienmarktanalyse – Analyseinstrumente für die Wohnimmobilienmärkte und aktuelle Entwicklungen in der Immobilienfinanzierung	49
Strommarktanalyse – Grundlegende ökonomische und betriebswirtschaftliche Konzepte	50

Branchenanalysen: Referenten



Dr. Oliver Lerbs
Stellvertretende Leitung im Forschungsbereich Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement, ZEW



Dr. Dominik Schober
Senior Researcher in der Forschungsgruppe Wettbewerb und Regulierung, ZEW



Dr. Dominik Rehse
Referent der Geschäftsführung, ZEW



Dr. Oliver Woll
Wissenschaftler in der Forschungsgruppe Wettbewerb und Regulierung, ZEW

Immobilienmarktanalyse – Analyseinstrumente für die Wohnimmobilienmärkte und aktuelle Entwicklungen in der Immobilienfinanzierung

Preis- und Mietsteigerungen, die Diskussion um Überbewertungen in boomenden Metropolen und politische Reaktionen wie die Mietpreisbremse haben das Geschehen auf den Wohnimmobilienmärkten in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Das Seminar vermittelt Ihnen Grundlagenwissen zur empirischen Analyse und Beurteilung regionaler und nationaler (Wohn-)Immobilienmärkte sowie zu den nationalen Besonderheiten der Wohnungsmärkte und Wohnungsfinanzierung in Europa.

Zielgruppen

Beobachter/innen von Immobilienmärkten, z.B. aus Banken, Investmentfonds, Verbänden, Immobilienunternehmen und der Wohnungswirtschaft, Ministerien, Behörden und Kommunen sowie der Presse

Ihr Nutzen

- Sie erhalten einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Immobilienmarktdaten, u. a. Immobilienpreisindizes.
- Sie lernen Konzepte und Methoden der empirischen Analyse von Immobilienmarktsegmenten kennen und kritisch zu bewerten.
- Sie erhalten einen Überblick über die Struktur der europäischen Wohnungsmärkte und zu aktuellen Entwicklungen der privaten Wohnimmobilienfinanzierung in der EU.
- Sie erhalten methodisches Rüstzeug für eigene Immobilienmarktbeurteilungen.

Inhalte

- Immobilienmarktanalyse: Ein allgemeiner Analyserahmen
- Immobilienmarktdaten: Reale Indikatoren und sonstige Indikatoren (z.B. Sentimentindikatoren), Immobilienpreise und Preisindizes, Informationen über Aussagekraft, Qualität und zeitliche Verfügbarkeit
- Immobilienmarktbeurteilung aus der Makroperspektive: Treiber der Wohnimmobilienpreisentwicklung, empirische Methoden zur Beurteilung des Immobilienpreinsniveaus, Anhaltspunkte für Über- und Unterbewertungen, Diagnose von und Umgang mit spekulativen Blasen
- Europäische Wohnungsmärkte: Struktur und Besonderheiten der nationalen Wohnungsmärkte, Immobilienfinanzierung und -refinanzierung in der EU, Zusammenhänge zwischen Finanzierungsinstitutionen und Preisentwicklung

Termin und Ort 20. September 2016, Mannheim

Seminargebühr **EUR 684,80**
(EUR 640,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie
unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten

Dr. Oliver Lerbs, ZEW
Dr. Dominik Rehse, ZEW

Strommarktanalyse – Grundlegende ökonomische und betriebswirtschaftliche Konzepte

Als Einstieg in das Seminar werden die Wertschöpfungsketten von den bei der Stromerzeugung verwendeten Energieträgern beschrieben. Der Fokus wird dabei auf konventionelle sowie erneuerbare Stromerzeugungstechnologien gelegt. Im Anschluss daran werden die verschiedenen Strommärkte vorgestellt. Grundlagen der Preisbildung (Hourly Price Forward Curve) und des optimalen Kraftwerkseinsatzes werden vermittelt. Neben dem optimalen Einsatz wird auch die Auslegung eines Stromerzeugungssystems hinsichtlich Dimensionierung in einem Spitzenlastpreissystem (Peak-Load-Pricing) vorgestellt und diskutiert. Die Rolle erneuerbarer Energien, insbesondere derer, die fluktuierend sind, stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Zum Abschluss werden verschiedene Möglichkeiten der Wirtschaftlichkeitsanalyse und Modelle zur Investitionsbewertung aufgezeigt und deren Grundlagen anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Zielgruppen

Mitarbeitende von Energieunternehmen (insbesondere Stadtwerken) und energieintensiven Unternehmen, Mitarbeitende von Regulierungsbehörden, Mitarbeitende von Verbänden und Behörden, aus Landes- und Bundesministerien, Beratungen, Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Fachbereichen von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die an Energiemarktthemen interessiert sind

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine Einführung in den Strommarkt und seine Besonderheiten.
- Wissen über die grundlegenden Zusammenhänge der Strommärkte und deren Zielsetzung wird grundlegend erarbeitet und vertieft.
- Sie vertiefen Ihr Wissen im Rahmen von Fallbeispielen anhand derer detailliertes Wissen über Preissetzung und Kraftwerkseinsatz vermittelt wird.
- Sie erfahren die Grundlagen der Dimensionierung eines effizienten Kraftwerksparks sowie der Investitionsbewertung von zentralen und dezentralen Erzeugungsanlagen.
- Fallbeispiele sichern den Praxisbezug.

Inhalte

- Wertschöpfungsketten von den bei der Stromerzeugung verwendeten Energieträgern
- Konventionelle sowie erneuerbare Stromerzeugungstechnologien
- Grundlagen der Preisbildung (Hourly Price Forward Curve) und des optimalen Kraftwerkseinsatzes
- Auslegung eines Stromerzeugungssystems hinsichtlich der Dimensionierung in einem Spitzenlastpreissystem (Peak-Load-Pricing)
- Rolle erneuerbarer Energien
- Möglichkeiten der Wirtschaftlichkeitsanalyse und Modelle zur Investitionsbewertung

Termin und Ort 21. März 2017, Mannheim


Seminargebühr **EUR 684,80**
(EUR 640,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten

Dr. Dominik Schober, ZEW
Dr. Oliver Woll, ZEW

FÜHRUNG UND ORGANISATION

	Digitale Literatur in der wissenschaftlichen Praxis – Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen.	53
	Exzellente Führung – Ein Seminar für Frauen in wissenschaftlichen Leitungspositionen	54
	Forschungsteams erfolgreich leiten – Ein Seminar für wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte	55

Führung und Organisation: Referentinnen und Referenten



Katrin Cerquera
Projektleiterin im Servicebereich
Wissenstransfer & Weiterbildung, ZEW



Eric Retzlaff
Leiter der Spezialbibliothek und
Fachinformation, Servicebereich
Information und Kommunikation, ZEW



Barbara Hey
Stellvertretende Leitung des
Servicebereichs Wissenstransfer
und Weiterbildung, ZEW



RA Dr. Thomas Wirth
ZEW/Wirth-Rechtsanwälte

Digitale Literatur in der wissenschaftlichen Praxis – Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen

Das Urheberrecht in Deutschland steht weiter im Fokus der Aufmerksamkeit von Wissenschaft und Forschung. Nach zahlreichen Debatten, kleinen Anpassungen und dem Ausbleiben eines „3. Korbes des Urheberrechtsgesetzes“ ist die Lage weiterhin unübersichtlich und in der Praxis schwierig nachvollziehbar. Im Laufe des Jahres 2016 ist jedoch mit einem Gesetzesentwurf zu rechnen, der auch die Nutzungsmöglichkeiten von digitaler Literatur im Wissenschafts- und Forschungsbereich betreffen wird. Sollte dies wie erwartet eintreffen, werden die für die Praxis relevanten Konsequenzen absehbar sein und im Rahmen des Seminars erläutert und bewertet. Unter welchen Voraussetzungen dann Informationseinrichtungen (inklusive Archive und Museen) ihre Bestände digitalisieren können, um diese öffentlich über das Internet zugänglich zu machen, wird sich zeigen. Welche Möglichkeiten enthält das Urheberrechtsgesetz, und was ist aus rechtlicher Sicht dabei zu beachten? Welche Zweitverwertungsmöglichkeiten gibt es für Urheber wissenschaftlicher Beiträge bzw. für deren Institute („Open Access“)? Dieses Seminar gibt Ihnen einen kompakten Überblick zu den „urheberrechtlichen Schranken“. Sie erfahren, welche Möglichkeiten insbesondere wissenschaftliche Bibliotheken und Archive, aber auch Forschungs- und Patentbereiche von Unternehmen beim Umgang mit digitaler wissenschaftlicher Literatur haben und welchen Beschränkungen sie unterworfen sind.

Zielgruppen

Verantwortliche von wissenschaftlichen Instituten, Bibliotheken, Museen und Archiven; Mitarbeitende aus Stabsstellen, Rechtsabteilungen, Forschungs-, Patent- und Dokumentationsabteilungen von Organisationen und Unternehmen; Einkäufer/innen und Nutzer/innen digitaler Dokumente und Literatur in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Einrichtungen

Nutzen

- Sie gewinnen einen Einblick in mögliche Urheberrechtsprobleme Ihres Arbeitsbereichs.
- Sie erhalten eine prägnante Erläuterung des urheberrechtlichen Schrankensystems sowie der bestehenden Regelungen für den Umgang mit digitaler wissenschaftlicher Literatur.
- Sie erfahren, mit welchen Entwicklungen hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten von digitaler wissenschaftlicher Literatur zu rechnen ist und wie das Gesetz möglicherweise künftig aussehen wird.

Inhalte

- Konsequenzen der Entwicklungen des Urheberrechts für „Informationseinkäufer“ und Nutzer
- Wissenswertes zur Organisation von Zugriffen auf wissenschaftliche Werke. Ein Verständnis zu Zugangsmöglichkeiten und -berechtigungen für digitale Dokumente. Erwartete Entwicklungen im Markt für Informationen

Termin und Ort Frühjahr 2017, Mannheim

Halbtagsveranstaltung

Seminargebühr EUR 310,30
(EUR 290,- zzgl. 7% USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referenten

Eric Retzlaff, ZEW

RA Dr. Thomas Wirth, ZEW / Wirth-Rechtsanwälte

Exzellent führen – Ein Seminar für Frauen in wissenschaftlichen Leitungspositionen

Mit der Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind vielfältige Anforderungen verknüpft. Daher ist Führungskompetenz für Sie ebenso bedeutend wie Ihr fachliches Know-how. Gerade den sogenannten Soft Skills, etwa Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder dem Umgang mit schwierigen Situationen, kommt dabei eine große Bedeutung zu. Neben dem klassischen Handwerkszeug – Führungsprinzipien, Aufgaben und Instrumente – gehören deshalb auch kommunikationspsychologische Aspekte der Führung zu den Inhalten des Seminars. Dabei wird besonders auf die spezifischen Fragestellungen von Frauen in wissenschaftlichen Leitungspositionen eingegangen, um Fähigkeiten zu erkennen, mögliche Barrieren zu überwinden und Kompetenzen zu erweitern. Sie profitieren außerdem von den Erfahrungen, die der Austausch mit anderen Frauen in Leitungsfunktionen unterschiedlicher Disziplinen mit sich bringt. Praxisnahe Übungen und Feedback helfen Ihnen zudem bei der Weiterentwicklung Ihres Führungsprofils.

Zielgruppen

Das Seminar richtet sich an Wissenschaftlerinnen mit Führungserfahrung.

Ihr Nutzen

- Sie erhalten eine Einführung zu wichtigen Führungsprinzipien, -aufgaben und -instrumenten.
- Sie üben den Einsatz kommunikationspsychologischer Instrumente.
- Sie erfahren, wie Sie als Führungskraft wirken und wie Sie ihr eigenes Führungsprofil weiterentwickeln können.

Inhalte

- Führungsprinzipien, -aufgaben und -instrumente
- Gesprächsführung und Kommunikationstechniken für Führungskräfte
- Besondere Anforderungen an weibliche Führungskräfte
- Bearbeitung konkreter Praxisfälle aus dem eigenen Führungsalltag

Termin und Ort 14./15. März 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 1.144,90
(EUR 1.070,- zzgl. USt.)

Bitte beachten Sie unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referentin
Katrín Cerquera, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

NEU

Forschungsteams erfolgreich leiten – Ein Seminar für wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte

Die Leitung von Forschungsprojekten, Laboren oder Arbeitsgruppen erfordert neben wissenschaftlicher Exzellenz vor allem Führungskompetenz.

Sie machen den nächsten Schritt auf der wissenschaftlichen Karriereleiter und stehen vor oder stecken schon mitten in Ihrer ersten Führungsaufgabe. Diese neue Situation bringt Herausforderungen mit sich, auf die die wenigsten Forscherinnen und Forscher vorbereitet wurden. Die gängige Praxis in Wissenschaftsorganisationen heißt hier meist: Learning by Doing. Die gute Nachricht ist, dass sich effektives Führen lernen lässt. Dabei stehen in diesem Seminar Kommunikation als Erfolgsfaktor sowie die wichtigsten Aufgaben und Werkzeuge von Führung im Mittelpunkt. Sie machen die ersten Schritte, um Ihren eigenen Führungsstil zu entwickeln und gewinnen Klarheit über Ihre neue Rolle.

Zielgruppen

Das Seminar richtet sich an Nachwuchsführungskräfte aus Forschungsorganisationen.

Ihr Nutzen

- Sie reflektieren Ihr Verständnis von Führung und entwickeln Ihr Führungsprofil.
- Sie erarbeiten erste Schritte für die Organisation und Struktur Ihres Verantwortungsbereichs.
- Sie lernen, wie Sie – auch in schwierigen Situationen – mit praktischen Instrumenten effektiv kommunizieren und führen.

Inhalte

- Wichtige Führungsaufgaben, -instrumente und -stile
- Organisation der Forschungsgruppe und Tipps zum Selbstmanagement
- Hilfreiche Kommunikationstechniken für unterschiedliche Situationen und Charaktere
- Bearbeitung konkreter Praxisfälle aus dem eigenen Führungsalltag

Termin und Ort 01./02. März 2017, Mannheim

Seminargebühr EUR 1.144,90
(EUR 1.070,- zzgl. 7%USt.)

Bitte beachten Sie
unser Rabattsystem auf Seite 72.

Referentin

Barbara Hey, ZEW

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Paulas VR Bank



Sicher,
einfach,
direkt:
paydirekt.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Sicher online bezahlen

Profitieren Sie von paydirekt, dem sicheren Online-Bezahlverfahren made in Germany. Registrieren Sie sich jetzt im Online-Banking-Bereich oder informieren Sie sich auf vrbank.de

VR Bank
Rhein-Neckar eG



Mannheimer Unternehmenssteuertag 2017

Der Mannheimer Unternehmenssteuertag behandelt ein aktuelles Thema auf dem Gebiet der internationalen Unternehmensbesteuerung. Es handelt sich um eine praxisorientierte Veranstaltung mit wissenschaftlicher Fundierung. Träger der Veranstaltung sind das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim und die Universität Mannheim. Sie werden von einem Fachbeirat unterstützt, dem namhafte Steuerexperten aus Wirtschaft, Beratung und Verwaltung angehören. Der Mannheimer Unternehmenssteuertag basiert konzeptionell auf der Kombination von Vorträgen und Workshops. In einführenden Impulsreferaten wird ein Überblick zum jeweiligen Stand des Themas gegeben. Die daran anschließenden Workshops dienen der Vertiefung. Erfahrene Experten zeigen anhand von Fallstudien Optimierungsmöglichkeiten zur Lösung einzelner Problembereiche auf.

Zielgruppen

Mitglieder von Vorständen und Geschäftsleitungen, Finanz- und Steuerfachleute großer und mittlerer Unternehmen sowie Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Ihr Nutzen

- Sie erhalten in Vorträgen und Workshops mit ausführlichen Diskussionsmöglichkeiten fundierte Ratschläge zu aktuellen steuerlichen Entwicklungen.
- Sie werden mit Möglichkeiten für die betriebliche Steuerplanung und -gestaltung vertraut gemacht.

Inhalte

- Aktuelle Themen der internationalen Unternehmensbesteuerung
- Der thematische Schwerpunkt für das Jahr 2017 wird noch bekannt gegeben.

Nähere Informationen finden Sie unter www.unternehmenssteuertag.de

Vorsitzender des Fachbeirats und Moderator

Prof. Dr. Christoph Spengel,
Universität Mannheim und ZEW

Ansprechpartnerin

Dörte Hertting, ZEW

spezifische
weiterbildung

SPEZIFISCHE WEITERBILDUNG

Unser Angebot	60
ZEW-Qualifizierungsprogramm „Strategie und Soft Skills für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus wissenschaftlichen Einrichtungen“	62
Internationale Qualifizierungsprogramme	67

Unser Angebot

Das ZEW zeichnet sich als Wirtschaftsforschungsinstitut dadurch aus, Ihnen kompetent und praxisnah gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und unternehmensrelevante Aspekte zu vermitteln. Neben den offenen Expertenseminaren werden auch speziell auf Ihre Organisation zugeschnittene Seminare und Trainings angeboten. Die ZEW-Weiterbildungsexpertinnen und -experten entwickeln anhand Ihrer spezifischen Fragestellungen und Anforderungen maßgeschneiderte Weiterbildungsveranstaltungen auf Deutsch und Englisch.

Das Inhouse-Seminarangebot des ZEW ist thematisch in zwei Bereiche untergliedert:

Ökonomisches Grundlagen- und Aufbauwissen	Soft Skills
<ul style="list-style-type: none"> ● Analyse, Auswertung und Interpretation ökonomischer Daten ● Ökonometrie ● Einzelfragen der Betriebswirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ● Führungskompetenz ● Kommunikationspsychologie und Konfliktmanagement ● Moderationstechnik ● Präsentation und Vortrag

Ökonomisches Grundlagen- und Aufbauwissen

Das ZEW hat sich als eines der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute mit hoher europäischer Reputation durch die exzellente Qualität der geleisteten Forschungsarbeit etabliert. Mit seinen neun Forschungseinheiten deckt das Institut ein breites Themenspektrum in der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung ab und verfügt über hervorragend ausgebildete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Ihnen in Zusammenarbeit mit erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern ökonomisches Grundlagen- und Aufbauwissen vermitteln.

Die ZEW-Kompetenzen liegen insbesondere in den folgenden Bereichen:

Analyse, Auswertung und Interpretation ökonomischer Daten, z.B.

- Konjunkturdaten
- Finanzmarktdaten
- Unternehmensdaten

Ökonometrie, z.B.

- Grundlagen der Ökonometrie (Regressionsanalysen, Zeitreihenmodelle)
- Finanzmarktökonometrie
- Panelökonometrie
- Ökonometrische Ermittlung von Kartellschäden (Angebot speziell für Kanzleien)

Einzelfragen der Betriebswirtschaft, z.B.

- Betriebliche Finanzwirtschaft
- Risikomanagement
- Unternehmensbewertung
- Arbeitsrecht

Soft Skills

Fachwissen allein reicht nicht aus, um im Berufsleben erfolgreich zu sein. Ein hohes Maß an sozialen Kompetenzen ist notwendig für die Zusammenarbeit mit Kunden/-innen, Kollegen/-innen, Mitarbeitende oder Vorgesetzten. Daher sind die sogenannten Soft Skills für den beruflichen Alltag und insbesondere im Umgang mit schwierigen Situationen unverzichtbar.

Das ZEW bietet seit vielen Jahren erfolgreich Seminare und individuelle Coachings zu den folgenden Themen an:

- Führungskompetenz
- Kommunikationspsychologie und Konfliktmanagement
- Moderationstechnik
- Präsentation und Vortrag

Als Weiterbildungsbereich eines Forschungsinstituts bieten wir nicht nur Soft Skill-Trainings für Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft an, sondern auch für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Mit unseren speziellen Qualifizierungsprogrammen für wissenschaftliche Einrichtungen berücksichtigen wir die besonderen Anforderungen und Bedürfnisse von Forscherinnen und Forschern im wissenschaftlichen Alltag.

Planung und Durchführung

Der Servicebereich „Wissenstransfer & Weiterbildung“ unterstützt Sie bei der Planung und Durchführung Ihres Seminars. Auf der Grundlage Ihres individuellen Weiterbildungsbedarfs und Ihrer spezifischen Fragestellungen entwickelt der Servicebereich maßgeschneiderte Qualifizierungsmaßnahmen.

Dabei kann das ZEW auf ein Netzwerk von erfahrenen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft, vor allem aber auf die am ZEW tätigen Wissenschaftler/innen zurückgreifen.

Die ZEW-Weiterbildungsexperten/-innen übernehmen die Organisation Ihres Seminars sowie die Erstellung der Seminarunterlagen und Zertifikate und gewährleisten Ihnen somit eine professionelle Durchführung Ihrer Weiterbildungsveranstaltungen. Auf Wunsch können die Veranstaltungen auch in den modern ausgestatteten Seminarräumen des ZEW stattfinden.

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot.

Ihre Ansprechpartnerinnen:



Barbara Hey

Tel.: +49 (0)621/1235-244

Fax: +49 (0)621/1235-224

E-Mail: hey@zew.de



Katrin Cerquera

Tel.: +49 (0)621/1235-245

Fax: +49 (0)621/1235-224

E-Mail: k.cerquera@zew.de

ZEW-Qualifizierungsprogramm „Strategie und Soft Skills für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus wissenschaftlichen Einrichtungen“

Ein spezielles Weiterbildungsangebot für wissenschaftliche Einrichtungen

Um sich in der Scientific Community zu etablieren, reichen exzellente Forschungsergebnisse allein nicht mehr aus. Forschende müssen heute ebenso in der Lage sein, ein Projektteam zu leiten, eine Diskussion zu moderieren und ihre Erkenntnisse verständlich und überzeugend zu kommunizieren, um sich – insbesondere zu Beginn ihrer Forschungskarriere – in der Scientific Community zu etablieren. Deshalb wächst die Bedeutung von Soft Skills im wissenschaftlichen Alltag stetig. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, müssen sich Forschende mit Themen wie Kommunikation, Führung und Moderation auseinandersetzen.

Das ZEW-Qualifizierungsprogramm trägt dieser Entwicklung Rechnung und berücksichtigt die besonderen Anforderungen und Bedürfnisse von Forschenden.

Das ZEW-Qualifizierungsprogramm umfasst die folgenden Seminare:

- Führungstraining für weibliche Führungskräfte in wissenschaftlichen Institutionen
- Forschungsteams leiten für Nachwuchsführungskräfte
- Gesprächsführung und Kommunikationstechniken für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Wissenschaftliche Besprechungen und Diskussionen moderieren
- Vortragen in Wissenschaft und Forschung
- Virtuelle Präsentationen in Wissenschaft und Forschung
- Scientific Talks in English
- China-Kompetenz für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
- Wissenschaftliche Poster gestalten und präsentieren

Führung in Wissenschaft und Forschung

Mit der Führung von Mitarbeitenden sind vielfältige Anforderungen verknüpft. Daher ist neben dem fachlichen Know-how Führungskompetenz für Sie ebenso bedeutend. Gerade den sogenannten Soft Skills, etwa Gesprächen mit Mitarbeitenden oder dem Umgang mit schwierigen Situationen, kommt dabei eine große Bedeutung zu. Neben dem klassischen Handwerkszeug – Führungsprinzipien, -aufgaben und -instrumente – gehören deshalb auch kommunikationspsychologische Aspekte der Führung zu den Inhalten dieser Seminare.

Dabei bietet das ZEW Seminare an, bei denen zielgruppenorientiert auf die spezifischen Fragestellungen eingegangen wird, um Fähigkeiten zu erkennen, mögliche Barrieren zu überwinden und Kompetenzen zu erweitern.

Führungstraining für weibliche Führungskräfte

In diesem Seminar profitieren weibliche Führungskräfte insbesondere von den Erfahrungen, die der Austausch mit anderen Frauen in Leitungsfunktionen unterschiedlicher Disziplinen mit sich bringt. Praxisnahe Übungen und Feedback helfen ihnen zudem bei der Weiterentwicklung Ihres Führungsprofils. Dabei stehen charakteristische Problematiken und deren zielorientierte Lösung im Mittelpunkt.

Aufbaukurs Führungstraining für weibliche Führungskräfte

Aufbauend auf den Basiskurs stehen spezifische Vertiefungswünsche der Teilnehmerinnen zum Thema Führung im Mittelpunkt. Hierzu zählen kommunikationspsychologische Aspekte wie die Gesprächsführung in schwierigen Situationen, Konstellationen und Konflikten. Dieser Vertiefungskurs dient weiterhin der Selbstreflexion, er bietet hohe Interaktivität und vielfältige Möglichkeiten zum Austausch.

Forschungsteams leiten für Nachwuchsführungskräfte

Gerade Nachwuchsführungskräfte stehen besonderen Problemsituationen gegenüber, wenn sie die Leitung eines Forschungsteams übernehmen sollen. Um anfängliche Hürden zu überwinden und einen eigenen Führungsstil herauszuarbeiten, fokussiert sich dieses Seminar auf einen lösungsorientierten Dialog und anwendungsorientierte Übungen.

Gesprächsführung und Kommunikationstechniken für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Fachliche Kompetenz ist die Basis für den beruflichen Erfolg von Forschenden. Gleichzeitig schützt Expertise nicht vor Missverständnissen und Konflikten im wissenschaftlichen Alltag. Forscher/innen machen dabei immer wieder die Erfahrung, dass die eigenen Sichtweisen nicht mit denen anderer Personen übereinstimmen oder dass vermeintlich klar kommunizierte Sachverhalte verschieden bewertet oder verstanden werden. Kommunikation „funktioniert“ nicht allein mit Fachwissen und gutem Willen. Kommunikationspsychologische Kenntnisse sind für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler deshalb unentbehrlich. Dieses Seminar vermittelt Ihnen Methoden und Werkzeuge zum professionellen kommunikativen Umgang mit Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeitenden.

Wissenschaftliche Besprechungen und Diskussionen moderieren

Zu den Aufgaben von Forscherinnen und Forschern zählt in zunehmendem Maß auch die Leitung wissenschaftlicher Veranstaltungen. Dabei gilt es, informelle und formelle wissenschaftliche Treffen sowie Diskussionen professionell zu moderieren und in schwierigen Situationen die Ruhe zu bewahren, gerade wenn der wissenschaftliche Austausch nicht sachlich und fair abläuft.

In diesem Seminar lernen und üben Sie, wie Sie Diskussionen, Sessions, Projekttreffen und Sitzungen professionell vorbereiten und leiten. Der zweite Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf dem Umgang mit schwierigen Situationen. Sie lernen die wichtigsten Instrumente für die Steuerung gruppendynamischer Prozesse kennen und erarbeiten individuelle Interventions- sowie Deeskalationsstrategien für den Fall, dass Besprechungen oder Diskussionen aus dem Ruder laufen.

Vortragen in Wissenschaft und Forschung

Der wissenschaftliche Vortrag ist eine Visitenkarte und bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Forschungsergebnisse, Arbeitsweise und sich selbst einem (größeren) Publikum näherzubringen. Mit jedem Auftritt feilen Sie an Ihrer Reputation in der wissenschaftlichen Gemeinschaft. Gute Vorträge beeinflussen den eigenen Ruf positiv, schlechte Präsentationen können eine negative Wirkung haben. Nutzen Sie dieses Seminar, um bei Vorträgen sicherer zu werden und für eine „Bestandsaufnahme“ Ihres Präsentationsstils.

Virtuelle Präsentationen in Wissenschaft und Forschung

Kommunikation im virtuellen Raum erfordert ein anderes Vortrags- und Sprechverhalten, als es Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beispielsweise von Konferenzen gewöhnt sind. So sollte etwa Körpersprache stärker durch verbale Sprache ersetzt oder Redeanteile Einzelner im Vergleich zur Präsenzpräsentation eher kurz gehalten werden, um Botschaften auf den Punkt zu bringen.

In diesem Seminar lernen Sie, worauf Sie bei virtuellen Präsentationen im wissenschaftlichen Kontext achten sollten und welche spezifischen Techniken helfen, klar, verständlich und interaktiv zu präsentieren.

Professionelle Gestaltung wissenschaftlicher Vorträge



Präsentieren in Wissenschaft und Forschung

Ein Leitfadens zur Vorbereitung von Referaten, Vorträgen, Konferenzen und Symposien

Von Barbara Hey

Springer Verlag GmbH
2011, 342 S., brosch.,
ISBN 978-3-642-14586-5

Der Vortrag ist die Visitenkarte jedes Forschenden. Er bietet eine Möglichkeit, seine Forschungsergebnisse, Arbeitsweise und sich selbst einem größeren Publikum näherzubringen. Aus diesem Grund sind präsentationstechnische Fähigkeiten und Kenntnisse, wie sie im Buch „Präsentieren in Wissenschaft und Forschung“ vorgestellt werden, Grundvoraussetzungen für einen guten wissenschaftlichen Vortrag.

- Neue, klassische und ungewöhnliche Anregungen sowie Beispiele für einen wissenschaftlich fundierten, strukturierten und Erkenntnisgewinn bietenden Vortrag
- Tipps und Tricks von mehr als 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen
- Erfahrungen aus zahlreichen Präsentations- und Vortragstrainings – sowohl für Forscher/innen als auch für Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft

Die Autorin geht in prägnanter Form auf die speziellen Fragestellungen und Bedürfnisse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei Präsentationen ein. Sie vermittelt anschaulich, worauf Forscherinnen und Forscher in den einzelnen Phasen eines Vortrags achten sollten. Dies steigert die persönliche Sicherheit und Souveränität beim Vortragen und hilft, den eigenen Präsentationsstil und den Spaß am Vortragen zu entwickeln.

Scientific Talks in English

Giving a presentation puts you on public display. In many ways your research reputation will be enhanced or diminished. Thus, effective communication of scientific knowledge is an essential component of any career in science. Increasingly, the ability to present one's research in English is becoming ever more important for scientists of all disciplines.

This practical two-day course provides key-elements for a successful presentation in an international setting. It will cover techniques that can be easily implemented, ranging from structuring a presentation's content, knowing helpful phrases, creating slides, coping with stage fright and dealing with difficult situations. This training will also help you to build confidence in your presentation style and to improve your specific speaking skills. One of the easiest ways to stand out at an academic conference is to give a great talk.

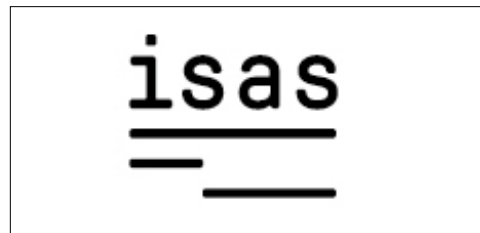
China-Kompetenz für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – 科学合作

Viele deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möchten die attraktive Chance nutzen, mit Chinesinnen und Chinesen oder an einer chinesischen Universität zu forschen. Damit eine interkulturelle Kooperation zwischen allen Beteiligten effizient und effektiv verläuft sind Kenntnisse über grundlegende chinesische Verhaltensweisen und ein Verständnis über kulturelle Unterschiede von Bedeutung. In diesem Seminar lernen Sie chinesische Verhaltensformen anhand kultureller Dimensionen einzuordnen und zu verstehen. Sie erfahren, wie Sie interkulturelle Missverständnisse und Konflikte im Forschungsalltag umgehen. Weiterhin entwickeln Sie Ideen sowie Verhaltensstrategien für Ihren eigenen Forschungskontext.

Wissenschaftliche Poster gestalten und präsentieren

Poster-Präsentationen haben sich zu einer wichtigen akademischen Kommunikationsform entwickelt. Sie ermöglichen eine einzigartige Kombination von knapper Veranschaulichung der eigenen Ergebnisse und starker Interaktion mit Interessierten. Um in der zwanglosen Atmosphäre einer Poster-Session Aufmerksamkeit zu erregen und auf den ersten Blick Interesse für die eigene Forschung zu wecken, bedarf es eines anschaulichen und übersichtlichen Posters. Zur effizienten Gestaltung gehört hierbei weit mehr als die reine Übertragung von Vortragsfolien oder Seiten des Papers auf ein großes Format. Auch die dialogische Kurzpräsentation unterscheidet sich stark vom klassischen Plenarvortrag. Dieses Seminar vermittelt Ihnen praxisnah, wie Sie durch die optische Gestaltung Aufmerksamkeit für Ihr Poster wecken und wie Sie authentisch und seriös Kernaussagen Ihrer Forschung präsentieren.

Zu unseren Kunden zählen



Internationale Qualifizierungsprogramme

Neben Expertenseminaren und spezifischer Weiterbildung für Unternehmen und Institutionen bietet das ZEW auch längerfristige internationale Qualifizierungsprogramme in englischer Sprache an. Hierzu gehören Workshops, Fortbildungsprogramme, Summer Schools und speziell zugeschnittene Formate im In- und Ausland. Die Zielgruppen bilden dabei vordergründig nicht-deutschsprachige und außereuropäische Teilnehmende. Bei der Konzeption dieser Programme werden kulturelle Unterschiede ebenso wie landesspezifische Voraussetzungen berücksichtigt. In der Vergangenheit gehörten zu unseren Teilnehmenden Mitarbeitende von außereuropäischen Ministerien, Institutionen und Unternehmen.



Die Qualifizierungsprogramme greifen auf das gesamte Forschungsspektrum und die Weiterbildungsexpertise des ZEW zurück. Sie reichen somit von der Vermittlung methodischer Kompetenzen über Entwicklungs- und Makroökonomie bis hin zu aktuellen Fragestellungen wie dem nachhaltigen und umweltverträglichen Wachstum. Ein weiterer, häufig nachgefragter Baustein ist der Bereich der Soft Skills. Hierfür bietet der Servicebereich der Zielgruppe entsprechende Inputs und Coachings zu den Themen Präsentation und Moderation an und hilft, den Umgang mit der englischen Sprache für Nichtmuttersprachler/innen im professionellen Umfeld deutlich zu verbessern. Fachliche und kulturelle Exkursionen runden die Formate ab.

Das Angebot an implementierbaren Lernformaten ist breit gefächert und wird flexibel an die Bedürfnisse der Auftraggeber und der Teilnehmenden angepasst. Theoretische und praktische Vorträge werden durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und angeleitete Projekte ergänzt. Klassische Lernphasen können mit modernen webbasierten Formaten komplementiert werden. Es wird stets ein deutlicher Schwerpunkt auf Anwendung und Austausch gelegt.

Eine programmbegleitende Qualitätskontrolle durch Erhebungen und Kontrollen des Lernfortschritts ermöglichen dem ZEW und den Auftraggebern eine inkrementelle Anpassung und optimale Zielausrichtung.

Die ZEW-Kompetenz

Die Teilnehmenden profitieren in unseren Programmen insbesondere vom großen Erfahrungsschatz in der Politikberatung und dem umfangreichen theoretischen Wissen der Referentinnen und Referenten des ZEW. Zudem verbindet das ZEW fundierte wissenschaftliche Fachkenntnis mit Praxisorientierung und nutzt seine gute Vernetzung mit Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Die Weiterbildungsexpertinnen und -experten des Servicebereichs blicken auf langjährige Erfahrung in der Konzeption und Durchführung englischsprachiger Programme für verschiedenste Länder und Teilnehmerzielgruppen zurück. Klassische Präsenzprogramme können in unseren Seminarräumen in Mannheim stattfinden. Die zentrale Lage erlaubt kurze Wege in die umliegende Region, nach Frankfurt und damit den Rest Europas. Alternativ organisiert der Servicebereich Weiterbildungen und Workshops überall auf der Welt.

Aktuelle Programme

Das ZEW ist eines der Fortbildungszentren des Managerfortbildungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Das Programm ist ein Element der deutschen Außenwirtschaftspolitik. Unter dem Motto „Fit for Partnership“ bereitet es Führungskräfte aus Asien, Osteuropa, Nordafrika und Lateinamerika gezielt auf die Geschäftsanbahnung und Wirtschaftskooperationen mit deutschen Unternehmen vor. Neben betriebswirtschaftlichen und interkulturellen Seminarinhalten aus dem Servicebereich werden Managementkompetenzen am Beispiel deutscher Mittelständler vermittelt. Die Vor- und Nachbereitung des Deutschlandaufenthaltes begleitet der Bereich im jeweiligen Partnerland.

Außerdem fand 2016 die erste Summer School für Bachelorstudierende der University of International Business and Economics (UIBE) in Peking statt. Der Zielgruppe entsprechend wurden Inhalte aus Betriebs- und Volkswirtschaftslehre und jeweiliges Fach- und Methodenwissen angeboten. Komplettiert wurde das Programm durch fachliche Exkursionen zu Institutionen und Unternehmen in der Region sowie ein kulturelles Rahmenprogramm. Zudem ist der Bereich, gemeinsam mit der UIBE und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU), Nürtingen-Geislingen, am Aufbau und der Durchführung eines mehrstufigen Studienprogramms für die Automobilwirtschaft in China beteiligt. Als Kooperationspartner bringt der Servicebereich seine interkulturelle Expertise und Weiterbildungserfahrung ein. Das ZEW bietet neben interkulturellen Weiterbildungen für Studierende und Lehrkräfte auch Präsentationstrainings für die Studierenden an.



Ihr Ansprechpartner:

Manuel Lauer

Tel.: +49 (0)621/1235-247

Fax: +49 (0)621/1235-224

E-Mail: lauer@zew.de

allgemeine
informationen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Anmeldung und Organisation 72

Allgemeine Geschäftsbedingungen 74

Anmeldung und Organisation

Anmeldung

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an den Seminaren über das jeweilige Anmeldeformular im Internet unter www.zew.de/weiterbildung an. Wenn Sie sich per Brief oder Telefax anmelden möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Seminarunterlagen

Zu jeder Weiterbildungsveranstaltung erhalten Sie umfangreiche und sorgfältig erarbeitete Seminarunterlagen, die Ihnen auch über das Seminar hinaus als wertvolles Nachschlagewerk dienen.

Zertifikat

Zur Bescheinigung Ihrer Seminarteilnahme erhalten Sie von uns ein Zertifikat, auf dem die zentralen Kursinhalte aufgelistet sind.

Seminargebühr

Die Seminargebühren verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer und beinhalten Pausen- und Veranstaltungstränke sowie das Mittagessen an allen vollen Seminartagen. Die Seminarunterlagen sind im Preis inbegriffen. Die Kosten für Anreise und Übernachtung tragen die Teilnehmenden selbst. Weitere Kosten fallen nicht an. Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Rechnung zur Zahlung fällig.

Rabattsystem

Mehrfachbuchung: Das ZEW gewährt bei Buchung desselben Seminars durch verschiedene Mitarbeiter/innen einer Institution einen Mengenrabatt von 10 Prozent ab dem zweiten Teilnehmenden auf die reguläre Seminargebühr. Sollte eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer mehrere Seminare gleichzeitig buchen, erhält er ab dem zweiten Seminar 10 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr. Diese Rabatte gelten nicht für Halbtagsveranstaltungen.

Sonderrabatt: Angehörige der Leibniz-Gemeinschaft, von Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären öffentlichen Forschungseinrichtungen, Angehörige von Bundes- und Landesministerien/-behörden sowie Angehörige von Organisationen, die von der zuständigen Steuerbehörde nach § 52 Abgabenordnung (AO) als gemeinnützig anerkannt werden, erhalten 30 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr.

Die einzelnen Rabatte sind nicht aufsummierbar.

Hotelreservierung

Unseren Teilnehmenden nennen wir gerne mögliche Hotelunterkünfte und übernehmen ihre Zimmerreservierung. Die Übernachtungskosten sind von den Teilnehmenden direkt mit dem Hotel abzurechnen. Auch bei unseren Seminaren in Berlin nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage Hotelunterkünfte und kümmern uns um die Reservierung.

Anfahrt und Parkplätze

Das ZEW ist nur etwa 5 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof Mannheim entfernt. Der Flughafen Frankfurt ist in 30 Minuten mit dem ICE zu erreichen. Darüber hinaus besteht eine tägliche Flugverbindung zwischen Mannheim und Berlin.

Für Besucherinnen und Besucher, die mit dem Auto anreisen, stehen in begrenzter Zahl Parkplätze im Haus zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns hierfür rechtzeitig.

Kontakt

Bei Fragen zur Seminarorganisation bzw. zu Übernachtungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an

Dörte Hertting

Tel.: +49 (0)621/1235-240

Fax: +49 (0)621/1235-224

E-Mail: hertting@zew.de



ZEW-Weiterbildung im Internet

Auf unserer Internetseite www.zew.de/weiterbildung können Sie sich über das gesamte Weiterbildungsangebot des ZEW informieren und werden über das aktuelle Seminarprogramm auf dem Laufenden gehalten. Darüber hinaus finden Sie weiterführende Informationen über unsere Referentinnen und Referenten, Bilder unserer Seminarorte sowie Teilnehmermeinungen. Das ZEW-Seminarprogramm und unsere Flyer können Sie im PDF-Format herunterladen.

Sie finden zu jedem unserer Expertenseminare eine ausführliche Beschreibung. Von dort gelangen Sie ganz einfach zum jeweiligen Anmeldeformular, mit dem Sie sich und/oder Ihre Kolleginnen und Kollegen anmelden können.

Als weiteren Service bieten wir Ihnen die Aufnahme in unseren Informationsverteiler an, damit Sie regelmäßig und zeitnah über zukünftige Veranstaltungen per E-Mail oder Post informiert werden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

I. Anmeldung/Teilnahme

Die Anmeldung kann per Internet, Brief oder Telefax erfolgen.

Für Seminare mit Teilnehmerzahlbegrenzung gilt der Eingang der Anmeldung der Reihenfolge nach. Ein Nachrücken über eine Warteliste ist evtl. bei Absagen verbindlich gebuchter Teilnehmender möglich. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht. Die Anmeldung wird durch Bestätigung des ZEW in Schrift- oder Textform rechtsverbindlich.

II. Leistung

Die Seminargebühren pro Person und Termin beinhalten Pausen- und Veranstaltungstränke sowie das Mittagessen an allen vollen Seminartagen. Die Schulungsunterlagen sind im Preis inbegriffen. Die Kosten für Anreise und Übernachtung trägt der/die Teilnehmende selbst. Weitere Kosten fallen nicht an.

Aufgrund der langfristigen Planung können organisatorisch bedingte Programmänderungen, z.B. durch zu geringe Teilnehmerzahlen, Störungen am Veranstaltungsort oder Erkrankung der Referentin/des Referenten, erforderlich werden. Das ZEW behält sich vor, angekündigte Referentinnen oder Referenten durch andere zu ersetzen und notwendige Änderungen von Kurstagen, Anfangszeiten, Terminen sowie Veranstaltungsorten unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung vorzunehmen. Die Teilnehmenden werden davon umgehend verständigt. Ihnen bleibt es unbenommen, daraufhin unverzüglich Ihre weitere Teilnahme schriftlich abzusagen. In diesem Fall erstattet das ZEW bereits gezahlte Seminargebühren auf ein vom Teilnehmer hierzu angegebenes Konto.

Das ZEW ist berechtigt, die Veranstaltung aus wichtigen Gründen, z.B. Erkrankung einer Referentin/eines Referenten oder zu geringer Teilnehmerzahl, abzusagen. In diesem Fall informiert das ZEW die Teilnehmenden unverzüglich und erstattet bereits gezahlte Seminargebühren auf ein vom Teilnehmer angegebenes Konto.

Sagt das ZEW eine Veranstaltung ab, besteht für Teilnehmende kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Ein Anspruch auf Ersatz von Reise- oder Übernachtungskosten sowie Arbeitsausfall ist ausgeschlossen, es sei denn, solche Kosten entstehen aufgrund grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Verhaltens des ZEW. Dasselbe gilt für etwaige kurzfristig notwendige Terminverschiebungen. Eine Absage wegen zu geringer Teilnehmerzahl erfolgt nicht später als zwei Wochen vor der Veranstaltung. Das ZEW verpflichtet sich, bei eventuell auftretenden Leistungsstörungen alles Zumutbare zu unternehmen, um zu einer Behebung oder Begrenzung der Störung beizutragen.

III. Stornierung

Eine Stornierung der Seminarteilnahme hat in Schrift- oder Textform zu erfolgen. Sie ist bis 14 Tage vor Seminarbeginn kostenfrei, danach werden die Teilnahmegebühren in voller Höhe fällig. Ohne zusätzliche Kosten kann eine Ersatzteilnehmerin oder ein Ersatzteilnehmer gestellt werden. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist berechtigt, den Nachweis zu erbringen, dass durch die Stornierung kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist, als die vom ZEW einbehaltene Stornierungsgebühr.

Umbuchungen werden wie Stornierungen behandelt.

IV. Preise/Zahlung

1. Das ZEW gewährt bei Buchung desselben Seminars durch verschiedene Mitarbeitende einer Institution einen Mengenrabatt von 10 Prozent ab der zweiten Teilnehmerin/dem zweiten Teilnehmer auf die reguläre Seminargebühr. Sollte eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer mehrere Seminare gleichzeitig buchen, erhält er ab dem zweiten Seminar 10 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr. Diese Rabatte gelten nicht für Halbtagsveranstaltungen.
2. Angehörige der Leibniz-Gesellschaft, von Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären öffentlichen Forschungseinrichtungen, Angehörige von Bundes- und Landesministerien/-behörden sowie Angehörige von Organisationen, die von der zuständigen Steuerbehörde nach § 52 Abgabenordnung (AO) als gemeinnützig anerkannt werden erhalten 30 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr.
3. Einzelne Rabatte sind nicht aufsummierbar.
4. Die Seminargebühren verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.
5. Die Teilnahmegebühr wird fällig nach Erhalt der Rechnung.

V. Datenschutzhinweis

Die für die Buchung von Seminaren und Veranstaltungen elektronisch erfassten Daten werden umgehend nach Beendigung des Seminars oder der Veranstaltung gelöscht, es sei denn, Sie haben wirksam darin eingewilligt, dass das ZEW Sie über zukünftige Seminare und Veranstaltungen informiert. Weitere Informationen finden Sie auf der ZEW-Internetseite im Bereich Datenschutz.

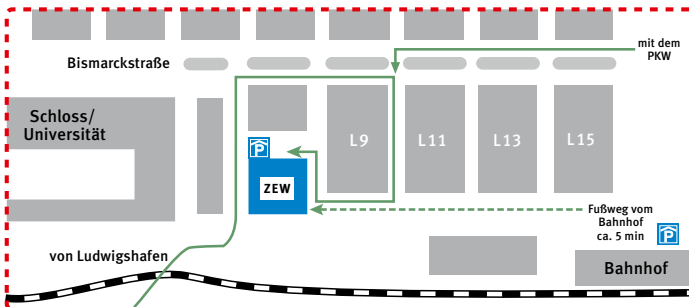
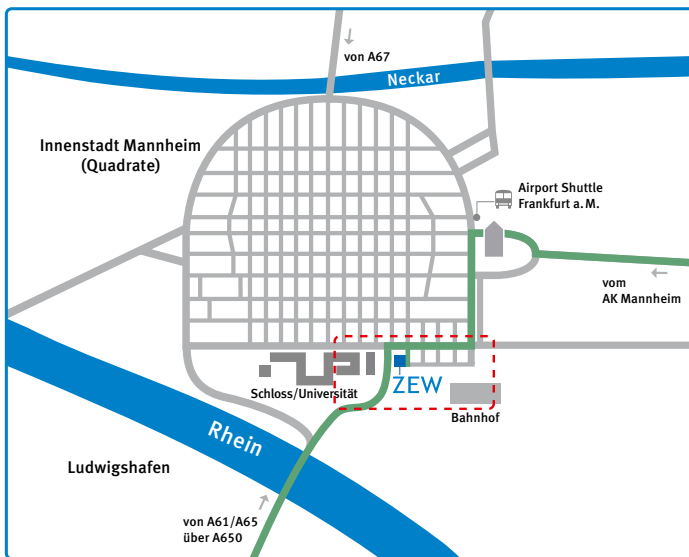
VI. Widerrufsrecht für Verbraucherinnen und Verbraucher

Sie haben das Recht, die Anmeldung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung ohne Begründung schriftlich zu widerrufen. Stornierungsgebühren werden nicht erhoben. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an folgende Adresse:

ZEW · L 7, 1 · 68161 Mannheim

Dieses Widerrufsrecht besteht nicht, wenn die Veranstaltung stattgefunden und die Teilnehmerin oder der Teilnehmer hieran teilgenommen hat.

Stand: Mai 2016





ZEW

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)
L 7, 1 · 68161 Mannheim
Postfach 103443 · 68034 Mannheim
Telefon 0621 / 1235 -01 · Fax 0621 / 1235 -255
E-Mail info@zew.de · Internet www.zew.de · www.zew.eu